

# meine BIG

BÜRGER:INNENINFORMATION  
DER STADT GRAZ

JUNI 2024



# Meisterhaft!



**Meisterfeier(n).** Der SK Sturm Graz und der GAK tauchten die Murmetropole in Schwarz-Weiß-Rot. Auch das Rathaus wurde zur Partymeile. **Seite 4–5**

## Tennenmälzerei

So wird sie aussehen, ab dann wird gebaut, das ist die Nutzung: Alles rund um die neue alte Tennenmälzerei in Reininghaus. **Seite 6–7**

## Europawahl

Am 9. Juni wählen die Grazer:innen die Abgeordneten des Europaparlaments. Doch wie viel EU steckt eigentlich in der Stadt? **Seite 10–11**

## Powerfrau

Ein BIG im Gespräch mit der Leiterin der Koordinationsstelle FGM/C des Roten Kreuzes, die mit dem Frauenpreis ausgezeichnet wurde. **Seite 18–19**





## Sag's durch die Blume(n)

Wenn die Steirer:innen in der Bundeshauptstadt zu Gast sind, nehmen sie natürlich auch ihren Uhrturm mit. Und dieser präsentierte sich am Rathausplatz in voller Blütenpracht. Für den kunterbunten Blumenschmuck sorgten die Mitarbeiter:innen der Holding Graz Stadtraum, perfekt für den Steiermark-Frühling in Szene gesetzt wurde das blühende Souvenir von Profifotograf Harry Schiffer.



Und wie sieht Ihr Graz aus? Posten Sie Ihr Foto unter: **#fotoderwochegraz**



**IMPRESSUM**  
**Medieneigentümerin & Herausgeberin:** Stadt Graz, Abteilung für Kommunikation, Tel. 0316 872-2400, [big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at)  
**Abteilungsleiter:** [maximilian.mazelle@stadt.graz.at](mailto:maximilian.mazelle@stadt.graz.at)  
**Chefin vom Dienst:** [ulrike.lessing-wehrauch@stadt.graz.at](mailto:ulrike.lessing-wehrauch@stadt.graz.at)  
**Layout & Produktion:** achtzigzwei  
**Druck:** Druck Styria GmbH & CoKG  
**Verteilung:** hurtigflink; **Auflage:** 147.400 Stück; **Bestellung BIG:** Die Zeitung kann unter [graz.at/big](http://graz.at/big) auch online gelesen werden. Tel. 0316 872-2421, [graz.at/big](http://graz.at/big)

**EU Ecolabel: AT/053/057**

\*) Bitte sammeln Sie Altpapier für das Recycling  
 \*\*) Produziert nach den Richtlinien des Österr. Umweltzeichens Druck Styria UW-NR. 1417

**NÄCHSTE BIG**  
**6. JULI 2024**



Elke Kahr, Bürgermeisterin der Stadt Graz  
 © CHRISTIAN JUNGWIRTH

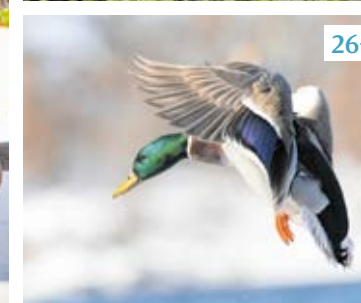
## Liebe Grazerinnen, liebe Grazer!

Für junge Menschen ist es in den vergangenen Jahren nicht gerade einfacher geworden. Soziale Isolation und prekäre häusliche Verhältnisse nehmen zu, verbale und körperliche Aggressionen gehören leider vielerorts zum Alltag. Auch sprachliche Barrieren, Ausgrenzung, instabile Familienbeziehungen und Armut sind Erfahrungen, die viel zu viele Kinder und Jugendliche machen müssen

– trotz aller Bemühungen, dem entgegenzuwirken. Unser Ziel muss daher immer ein respektvolles und friedliches Miteinander aller Generationen sein. Junge Menschen müssen Möglichkeiten zur eigenständigen und selbstbestimmten Gestaltung ihres Lebens haben. Das zu unterstützen, ist eine der wichtigsten Aufgaben der Politik. Kinder und Jugendliche brauchen Sicherheit, Halt und Per-

spektiven. Man kann diese Entwicklungen nicht mit einfachen Rezepten oder rigorosen Maßnahmen aus der Welt schaffen. Deshalb halte ich es für nötig, dass es über alle Parteigrenzen hinweg die Bereitschaft gibt, gemeinsam alles zu tun, dass unsere Jugend ihren Platz in unserer Gesellschaft finden kann. In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen schönen Sommerbeginn!

© STADT GRAZ/FISCHER (3), ADOBE STOCK/SANDRA



### Stadtgespräch

- 4-5 Wir sind Fußballmeister
- 6-7 Die neue alte Tennenmälzerei
- 8-9 Energie aus Schlamm & Sanierung des Stadtparkbrunnens
- 10-11 Graz macht mobil & EU-Wahl
- 12-13 „Vollmundig“ unterwegs & Schutzschild 24
- 14-15 Grünbereiche im Netz
- 16-17 Aus den Bezirken

### Menschen

- 18-19 BIG im Gespräch mit einer der Frauenpreisträgerinnen
- 20-21 Woche der Inklusion & Eröffnung des Noppelbades
- 23 Großes Fest für alle

### Wissen

- 24-25 Graz historisch über A. Zankl
- 26-27 Wildes Graz: City Nature Challenge
- 28-29 Weg(e) zum Fürstenstand & Hausnummernkontrolle

### Stadtspitter

- 30-33 Aktuelles aus der Stadt
- 34-35 Gemeinderat und Stadtsenat

### Service & Termine

- 36-39 Wissenswertes aus der Stadt
- 40-41 Das tut sich kulturell
- 42-43 Sportliche Neuigkeiten





**Meisterfeiern.** Zum Abschluss einer sensationellen Saison wurden SK Sturm und GAK zu Feierlichkeiten im Rathaus eingeladen.



## Graz als Fußballhochburg

*Erstmals in der Geschichte wandern die drei größten Titel Österreichs nach Graz. Wie man mit SK Sturm Graz und GAK den Fußball feierte.*

*big@stadt.graz.at*

Gerade erst ging die Fußballsaison 2023/24 für die Grazer Top-Klubs zu Ende, doch die Euphorie in der Stadt ist noch immer deutlich zu spüren. Zu Recht, denn es gab auch einiges zu feiern: Während der GAK die Meisterschaft in der 2. Fußball-Bundesliga gewann, gelang dem SK Sturm Graz das sogenannte „Double“ mit dem Meistertitel in der Bundesliga und dem

Gewinn des ÖFB-Cups. Somit erreichten die beiden Vereine Historisches, denn dass alle drei Titel nach Graz gehen, gab es davor noch nie.

### Eine ganze Stadt in Feierlaune

Um diese herausragende Saison gebührend zu feiern, strömten Tausende Fans zu den jeweiligen Meisterfeiern in die Innenstadt. Die Verantwortlichen und

Spieler beider Teams wurden zudem ins Rathaus eingeladen und durften sich im Goldenen Buch der Stadt Graz verewigen.

Die großartigen Erfolge der Grazer Klubs lassen auch den Ruf nach einer Zwei-Stadien-Lösung immer lauter werden, worauf man im Rathaus reagiert: Es soll eine Machbarkeitsstudie für ein mögliches zweites Stadion am Nahver-

© STADT GRAZ/FISCHER (6)



**Verewigt.** Beide Teams trugen sich ins Goldene Buch der Stadt Graz ein.

**Feierlaune.** Nach dem Besuch im Rathaus feierte der GAK mit den Fans in Weinzödl.



**Ausnahmezustand.** Rund 15.000 Sturm-Fans jubelten am 20. Mai in der Innenstadt.



kehrsknoten Puntigam sowie für eine Kapazitätserweiterung des Stadions in Liebenau beschlossen werden.

In der kommenden Saison spielen mit dem TSV Hartberg, GAK und SK Sturm bereits drei steirische Vereine in der österreichischen Bundesliga, während Sturm in die Champions League

zurückkehrt. In Graz dürfen sich die Fans beider Lager auf spannende Derbys zwischen Sturm und GAK freuen.



**Zu den Videos der Meisterfeiern im Rathaus auf Instagram**

© SAMMLUNG STURM GRAZ/UNBEKANNT (2), SAMMLUNG STURM GRAZ/FISCHER (1), GEPA PICTURES (1), STADT GRAZ/LOHR (1)  
© SAMMLUNG GAK 1902 (3), ARCHIV HALAMA/SAMMLUNG GAK 1902 (1), GEPA PICTURES (1)

### HISTORISCHE MEILENSTEINE



**1909**  
Gründung

**1919**  
Sturm spielt erstmals in der „Gruabn“

**1921**  
1. steirischer Meister



**1934**  
Amateurstaatsmeister



**1966**  
Letzter & endgültiger Aufstieg in die höchste Spielklasse

**1970**  
Erste Europacup-Teilnahme



**1994**  
Jahrhunderttrainer Ivica Osim kommt zu Sturm

**1996–1999:**  
3 x Cupsieger,  
2 x Meister  
(1. Double)

**1998–2001:**  
Teilnahme an Champions-League-Gruppenphase



**2011**  
3. Meistertitel

**2010**  
4. Cupsieg

**2018**  
5. Cupsieg

**2023**  
6. Cupsieg

**2024**  
4. Meistertitel,  
7. Cupsieg  
(2. Double)



**1902**  
Gründung

**1922–1933**  
10 x steirischer Meister

**1929, 1932, 1933:**  
3 x Österreichischer Amateurstaatsmeister



**1951**  
Aufstieg Staatsliga A

**1962**  
1. steirischer Verein im Europacup

**1975**  
Meister 2. Liga

**1981**  
1. Cupsieg



**1993 & 1995**  
Meister 2. Liga

**2000 & 2002**  
2 x Cup- & Supercup-Sieger

**2004**  
1. Meistertitel,  
4. Cupsieg  
(Double)



**2013–2018**  
Durchmarsch von der 8. bis in die Regionalliga

**2019**  
Meister Regionalliga Mitte



**2024**  
Meister 2. Liga



© STADT GRAZ/FISCHER (4), ALTE SKIZZE: STEIERMÄRKISCHES LANDESARCHIV, VISUALISIERUNG: BREATHE EARTH COLLECTIVE



136

**JAHRE**

hat die Tennenmälzerei in Reininghaus bereits „auf dem Buckel“. Weil an ihr der Zahn der Zeit nagt, braucht sie ein Gerüst.

1.200

**QUADRATMETER**

werden ab dem heurigen Herbst der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Sowohl Kunst als auch nachbarschaftliche Beziehungen werden gepflegt.

5

**WETTBEWERBSBEITRÄGE**

wurden von der Jury unter die Lupe genommen. Man kann sie bis 14. Juni von Mo. bis Fr. (8 bis 14.30 Uhr) im Bauamt, Europaplatz 20, 5. Stock ansehen.

# Tennenmälzerei wird zum Leben erweckt

*Bis zum heurigen Herbst wird sich das denkmalgeschützte Haus als lebendiger Begegnungsort und kulturelle Mitte in Reininghaus entpuppen – nach den Plänen des Grazer Breathe Earth Collective.*

verena.schleich@stadt.graz.at

Die historische Tennenmälzerei in Reininghaus beendet bald ihren Dornröschenschlaf und wird als Begegnungsort wachgeküsst. Den von der Stadtbauverwaltung durchgeführten Architekturwettbewerb für die Zwischennutzung des denkmalgeschützten Gebäudes aus dem Jahr 1888 gewann das Büro Breathe Earth Collective. Der Baustart ist für den heurigen Juli vorgesehen, die Fertigstellung soll im Herbst erfolgen.

Die städtische Abteilung für Immobilien kaufte 2021 das Haus, um das soziale Miteinander sowie die kulturelle Infrastruktur des Stadtteils zu stärken. Ziel war es, innovative Zwischennutzungsmöglichkeiten für die beiden Hauptgeschosse zu entwickeln, ein Gesamtumbau ist finanziell derzeit nicht zu stemmen. Das

Stadtteilbüro Reininghaus zieht in den 1. Stock der Tennenmälzerei um und managt den Betrieb.

**Offenes Haus für alle**

Der Innenraum bietet je Geschoß 600 Quadratmeter, wobei die historische Gewölbestruktur erhalten bleibt und nur minimal angepasst wird. Das OG wird teilweise beheizt und beherbergt das Stadtteilmanagement. Die untere Ebene bleibt roh und dient Veranstaltungen. Mobile Trennelemente ermöglichen flexible Raumnutzungen. Das Haus bietet sich für Nachbarschaftscafés, Diskussionen, Vorträge, Flohmärkte, Chorproben, kleinere Feste und Konzerte, Ausstellungen, Filmvorführungen u. v. m. an.

Eine Herausforderung ist das Fassadengerüst, das aus Sicherheitsgründen um die gesamte Mälzerei gespannt ist, deshalb wird an der Südfassade ein 36 Meter

breites und 9 Meter hohes „Fenster“ in das Gerüst eingeschnitten, das als Display für künstlerische Installationen dient und über das man auch barrierefrei in die beiden Geschosse kommt. Am südlichen Freiraum wächst eine begrünte Arena. Die Gesamtinvestition beträgt 996.000 Euro.

Die Zwischennutzung ist vorerst bis 2028 geplant, kann jedoch verlängert werden. Am Prozedere der Bespielung sowie der künstlerischen und kulturellen Programmierung wird gearbeitet.

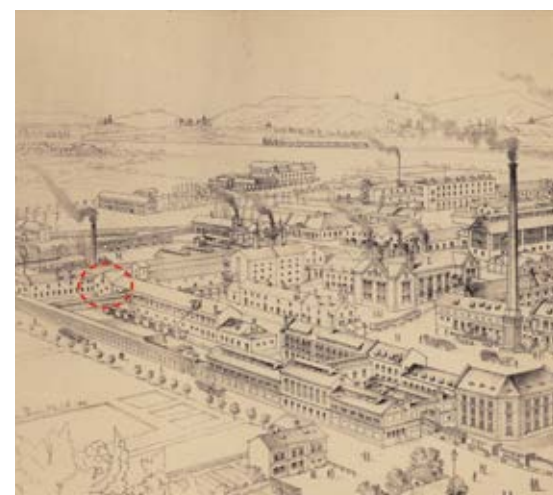
**UMSETZUNG**

▶ **ZUSAMMENARBEIT**

Hausherrin ist die Immobilienabteilung, den Planungswettbewerb verantwortet die Stadtbauverwaltung, ebenso wie das Stadtteilmanagement. Die Bauarbeiten übernimmt die städtische GBG. Das Kulturamt bringt sich ebenfalls ein.

◀ **Vision.**

Das Grazer Breathe Earth Collective plant unter anderem ein „Fenster“ an der südlichen Gerüstfront der Tennenmälzerei, über das man auch barrierefrei ins Innere des denkmalgeschützten Hauses gelangt.



▲ **Grazer Brauereidynastie.** 1855 gründete die Familie Reininghaus die Brauerei. In der Tennenmälzerei (rot umrandet) keimte die Gerste.



▲ **Zeitzeugen.** Die Biermarke Reininghaus trifft auch heute noch den Geschmack vieler.



▲ **Unter Denkmalschutz.** Die historische Gewölbestruktur bleibt erhalten, viele Formen der „Bespielungen“ sind ab dem heurigen Herbst möglich.



▲ **Offenes Haus.** Das Stadtteilmanagement Reininghaus wird in den 1. Stock der Mälzerei einziehen.





# Lokale Kreislaufwirtschaft: Energie aus Schlamm

Mit der Energetischen Klärschlammverwertung Gössendorf (EKV) werden gesetzliche Vorgaben erfüllt und der Klima- und Umweltschutz sowie eine nachhaltige Energieversorgung sichergestellt.

Das Energiewerk Graz, das bereits in der Mai-BIG vorgestellt wurde, und die Energetische Klärschlammverwertung Gössendorf (EKV), die in dieser Ausgabe präsentiert wird, leiten eine neue Ära in Graz ein und sorgen dafür, dass die Energieversorgung sich nicht nur von Gasimporten emanzipiert, sondern auch ökologischer wird und Ressourcen vor Ort genutzt werden können. Diese Maßnahmen machen die Versorgung künftig zuverlässiger und für die Kund:innen stabiler im Preis.

## Der Standort

Die EKV wird neben der bestehenden Kläranlage der Stadt Graz in Gössendorf errichtet und mittels einer Rohrbrücke direkt an diese angebunden sein. Ausgerichtet

ist die Anlage auf eine 40-jährige Laufzeit.

## Kreislaufwirtschaft

Regionaler Klärschlamm wird vor Ort mit modernster Technik energetisch verwertet und zur Fernwärmeerzeugung genutzt. Dies hat viele Vorteile. Neben mehr Unabhängigkeit von Gasimporten können bisherige Klärschlammverwertungskosten eingespart werden, was für stabilere Fernwärme- sowie Kanalgebühren sorgt. Auch die Umwelt profitiert, denn das Verfahren spart 10.000 Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich ein, weil der Einsatz von Gaskraftwerken reduziert wird. Rund 1.000 Lkw-Fahrten pro Jahr fallen weg, weil der Klärschlamm nicht mehr abtransportiert werden muss. Darüber hinaus wird die Belastung durch

Mikroplastik und andere Schadstoffe reduziert, da bereits auf die ab 2033 gesetzlich erforderliche Monoverbrennung gesetzt wird.

## Fernwärme

In 7.000 Haushalte kann ab 2029 neue „grüne“ Fernwärme aus der Klärschlammverwertung Gössendorf eingespeist werden – beim Energiewerk Graz sind es, wie berichtet, 23.000, insgesamt also 30.000 Haushalte. Im Energiewerk wird darüber hinaus Strom für 15.000 Wohnungen bzw. Wasserstoff produziert.

## Grünflächen

Wie beim Energiewerk werden auch bei der EKV Gössendorf höherwertige ökologische Ausgleichsflächen geschaffen – und zwar 9.000 Quadratmeter.

## ENERGETISCHE KLÄRSCHLAMM-VERWERTUNG GÖSSENDORF

### FAKTEN

- Holding Graz, Energie Graz und Energie Steiermark kooperieren bei diesem Vorhaben.
- Der Zeitplan: Aktuell und bis 2026 läuft die Umweltverträglichkeitsprüfung, ab 2027 soll gebaut werden, die Inbetriebnahme ist für 2029 geplant.
- Im Kund:innen-Center der Energie Graz am Andreas-Hofer-Platz kann man sich ab Juni persönlich über das Projekt informieren.

Info-Hotline:  
Tel. 0316 8057-1899  
(Dienstag bis Donnerstag  
von 9 bis 15 Uhr)  
ekv@energie-graz.at

Projektbeschreibung  
und FAQs:  
energie-graz.at/ekv



### Modernste Technik.

Regionaler Klärschlamm wird in Gössendorf energetisch verwertet und zur Fernwärmeerzeugung genutzt werden. Das Rendering entspricht dem aktuellen Detailplanungsstand (partielle architektonische Weiterentwicklung vorbehalten).

© HOLDING GRAZ



### Informativ.

Transparent und offen wird über die Energetische Klärschlammverwertung informiert – wie hier bei einer Bürger:innenversammlung in Gössendorf im Mai dieses Jahres.

© RENDERING: ENERGIE GRAZ



© STADT GRAZ/FISCHER (4)



### Handlungsbedarf.

Die Zeit und Vandalismus haben am Stadtparkbrunnen ihre Spuren hinterlassen.

Auff(r)ischung. Auch die Brunnenfiguren werden saniert.

## Neuer Glanz für ein Juwel

Seinen 150. „Geburtstag“ in Graz feiert heuer der historische Stadtparkbrunnen. Zum Jubiläum wird das Wahrzeichen des Stadtparks einer dringend nötigen Generalsanierung unterzogen.

wolfgang.maget@stadt.graz.at

Erbaut in Paris, „Zwischengarten“ in Wien und schließlich übersiedelt nach Graz, wo er vor knapp 150 Jahren im Park aufgestellt wurde: Der Stadtparkbrunnen hat schon eine bewegte Geschichte hinter sich. Trotz mehrerer Sanierungen hat der Zahn der Zeit auch an diesem historischen Juwel kräftig genagt – eine Generalsanierung ist unumgänglich, um das Wahrzeichen des Grazer Stadtparks vor dem Zerfall zu retten. Dafür hat der Gemeinderat im Mai neue Geldmittel von 800.000 Euro freigegeben, was die Projektleiterinnen Christine Radl von der Abteilung für Grünraum und Gewässer und Valerie Soran vom Kulturamt be-

sonders freut: „Die Brunnenanlage ist aktuell in einem äußerst desolaten Zustand. Mit dieser Sanierung bewahren wir ein für Graz historisch so wertvolles Baudenkmal!“ Die Projektentwicklung liegt in Händen der GBG.

### Mehr als ein Jahr Bauzeit

Die Arbeiten sind vielfältig und werden – laut durchaus sportlichem Zeitplan – mehr als ein Jahr in Anspruch nehmen: Detail-

Die Sanierung hat schon höchste Dringlichkeit. Umso mehr freue ich mich auf das Ergebnis!

Christine Radl  
Referatsleiterin Grünraum und Freiraumplanung



© STADT GRAZ/FISCHER

planung und Ausschreibung sollen bis zum dritten Quartal heurigen Jahres fertig sein, danach folgen der Abbau und die Sanierung der gusseisernen Aufbauten. Das Brunnenbecken wird restauriert und die Wassertechnik durch die Holding Graz modernisiert. Die Gesamtkosten des Projekts sind mit rund einer Million Euro veranschlagt. Hält der Zeitplan, dann wird der Stadtparkbrunnen rund ein Jahr nach

seinem 150. „Geburtstag“ wieder die Gäste des Stadtparks in voller Pracht erfreuen. Ursprünglich war das nunmehrige Grazer Parkwahrzeichen in Paris übrigens als französischer Beitrag für die Weltausstellung 1873 in Wien erbaut worden. In der Bundeshauptstadt konnte man sich nach der Ausstellung nicht zum Kauf entschließen, und so holte Graz das Bauwerk dank finanzieller Unterstützung der Bevölkerung, die die geforderten 31.500 Gulden für den Ankauf spendete, an die Mauer. Am 4. Oktober 1874, dem Namensfest des damaligen Kaisers Franz Joseph I., wurde der Brunnen im Beisein des Monarchen im Grazer Stadtpark eingeweiht.



© ACHTZIGZEHN/GENERIERT MIT MIDJOURNEY, ADOBE PHOTOSHOP



**Vision.** So zeichnet künstliche Intelligenz ein mögliches Bild für die Mobilität der Zukunft in Graz – wie sie tatsächlich sein kann, darüber diskutieren Grazerinnen und Grazer am 11. Juni.

## Graz macht mobil – und das gemeinsam

Am 11. Juni findet um 16 Uhr im Congress der Mobilitätsdialog statt, zu dem alle Grazer:innen eingeladen sind.

Alle Wege führen durch Graz – es stellt sich nur die Frage, wie bzw. womit man mobil ist: mit dem Kfz, den Öffis, dem Rad oder zu Fuß? Oder ein bisschen mit allem?

Damit bei der Erreichung der Klimaziele sprichwörtlich etwas weitergeht, muss sich bei der Wahl der Verkehrsmittel etwas ändern. Genau dieser Herausforderung widmet sich der Mobilitätsplan 2040, der derzeit unter der Leitung von Barbara Urban von der Abteilung für Verkehrsplanung entwickelt wird. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen und den 17 Grazer Bezirksvorsteher:innen wurde eine Vision für die Mobilität in Graz im Jahr 2040 erarbeitet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Klimaschutz und einer Stadt für Menschen. Nachhaltige und platzsparende Mobilität gewinnt dabei zunehmend an Bedeutung. Ein Hauptziel ist die Anpassung

der Anteile im Modal-Split. Dieser zeigt an, wie und womit die Grazer:innen unterwegs sind. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass bis zum Jahr 2040 80 Prozent aller Wege mit dem Umweltverbund – dazu zählen Öffis sowie der Rad- und Fußverkehr – und 20 Prozent als motorisierter Individualverkehr zurückgelegt werden sollen. Im nächsten Schritt wurden konkrete Maßnahmen definiert, um diese Ziele zu verwirklichen.

### Mobilität sind wir alle

Hier kommen Sie ins Spiel. Ihr Feedback zum ausgearbeiteten Maßnahmenplan ist herzlich willkommen. Haben Sie Interesse? Dann kommen Sie zum Mobilitätsdialog am Dienstag, dem 11. Juni, um 16 Uhr in den Congress Graz, Eingang Schmiedgasse. Dort können Sie Ihre Rückmeldungen einbringen. Nähere Infos dazu finden Sie unter:

[graz.at/mp2040](https://graz.at/mp2040)

## Es steckt ganz schön viel EU in Graz

Mit der EU an Bord konnte die Stadt Graz zahlreiche Vorzeigeprojekte realisieren. Eine Partnerschaft, die hält, was sie verspricht. Und: Alles zur EU-Wahl am 9. Juni.

[ulrike.lessing-weihrauch@stadt.graz.at](mailto:ulrike.lessing-weihrauch@stadt.graz.at)

Wer sich am 9. Juni in Graz auf den Weg zum Wahllokal macht, den begleitet die EU auf Schritt und Tritt. Von der Helmut-List-Halle über das Bad zur Sonne bis hin zum Augartensteg – in ganz vielen Grazer Projekten steckt die Union mit drin (siehe Bilder rechts). Seit dem Beitritt Österreichs im Jahr 1995 ist diese für Graz nicht nur ein wichtiger Partner und Förderer lokaler Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität, sondern auch Plattform zum Wissensaufbau und -austausch

zwischen europäischen Stadtverwaltungen. Bereits im Jahr 1996 begannen umfangreiche EU-Mittel nach Graz zu fließen: Das Fünffahresprojekt URBAN I war die erste große interdisziplinäre Stadtentwicklungsinitiative mit dem Ziel, den Bezirk Gries in unterschiedlichen Lebensbereichen für die Bevölkerung zu attraktivieren. Von 2000 bis 2008 lag dann der Fokus auf dem Grazer Westen. Mehr als 40 aufeinander abgestimmte Teilprojekte machten Eggenberg, Lend, Gries und Straßgang fit fürs 21. Jahrhundert. Tradition-



© ROBERT FRANKL

**STADTBIBLIOTHEK GRAZ WEST**

**Lesezeit.** Der Grazer Westen wurde mithilfe von URBAN II (2007) fit für die Anforderungen des 21. Jahrhunderts gemacht – dazu gehörten auch Bildungsangebote für Groß und Klein.



© STADT GRAZ/FISCHER

**SKATEPARK GRÜNANGER**

**Jugendkultur.** 2007–2013 förderte die EU über URBAN plus die Zusammenarbeit der Stadt Graz mit ihren Nachbargemeinden im Süden. Daraus entstanden z. B. das Naherholungsgebiet Auwiesen, die Murpromenade Graz Süd oder eben der Skatepark Grünanger.

nelle Industriearale westlich des Hauptbahnhofes und die daran angrenzenden Siedlungsgebiete wurden so hinsichtlich Wohnen, Arbeiten, Aus- und Weiterbildung, Nahversorgung und Freizeitgestaltung vernetzt und aufgewertet. Und mit Vorzeigeprojekten wie eben der Helmut-List-Halle, der GKB-Unterführung nach Reininghaus oder der Stadtbibliothek Graz West wurde damals bereits der Grundstein für die spätere Stadtentwicklung wie Smart City oder Reininghaus gelegt.

Ab heuer setzt die Stadt Graz übrigens mit Unterstützung der EU vor allem auf die Entwicklung öffentlicher Grün- und Erholungsräume zur Anpassung an den Klimawandel.

### Rund um den Wahlsonntag

Am 9. Juni haben die Grazer:innen wieder Gelegenheit, ihren Teil zu einem starken Europa beizutragen – indem sie von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen. 720 Abgeordnete werden nach der Wahl ins EU-Parlament einziehen und für die nächsten fünf Jahre etwa 450 Millionen Bürger:innen repräsentieren. Österreich wird mit 20 Sitzen vertreten sein. Seit heuer ist es übrigens besonders leicht, das Kreuzerl zu machen: In jeder Servicestelle der Stadt (außer Tummelplatz) kann die Wahlkarte beantragt und gleich direkt vor Ort gewählt werden. Alle Informationen zur EU-Wahl siehe links.

[graz.at/eu](https://graz.at/eu)



© ANDRÉ STOKKANIER



© HOLDING GRAZ/ACHTZIGZEHN

**BAD ZUR SONNE**

**Badespaß.** Die EU förderte im Stadtteilentwicklungsprogramm URBAN I (2001) u. a. auch städtische Infrastrukturprojekte, die Spaß machen!



© STEFAN LEITNER

**HELMUT-LIST-HALLE**

**Veranstaltungsort.** Das EU-Programm URBAN II Graz West (2000–2008) schuf mit mehr als 40 vernetzten Quartiersprojekten die Basis für die spätere Stadtteilentwicklung. Die Helmut-List-Halle ist eines der Vorzeigeprojekte.



© STADT GRAZ/NUSSMÜLLER

**AUGARTENSTEG**

**Brückenschlag.** Der Augartensteg ist eine wichtige EU-geförderte Verbindung für die Gries-Bewohner:innen zur „grünen Lunge Augarten“ (1998).

### ALLES ZUR EU-WAHL AM 9. JUNI

- ▶ **DIE WAHLLOKALE ...**  
... haben von 7 bis 16 Uhr geöffnet. Alle zum Stichtag 26. März 2024 in Graz wahlberechtigten Personen können in ihrem Wahllokal (s. amtliche Wahlinformation bzw. Online-Wahllokalsuche) ihre Stimme abgeben. In Graz gibt es 277 Wahllokale, 10 besondere Wahlbehörden (Hausbesuch) und 2 besondere Wahlsprengel.
- ▶ **DIE WAHLKARTEN ...**  
... können bis 5. Juni online bzw. bis 7. Juni (12 Uhr) persönlich in einer Servicestelle der Stadt (ausgenommen Tummelplatz) oder im Amtshaus/Pass- und Urkundenservice beantragt werden. Lichtbildausweis mitnehmen! An diesen Stellen kann man direkt vor Ort die Stimme abgeben.
- ▶ **WER DIE BRIEFWAHL ...**  
... ausübt, muss dafür sorgen, dass die Wahlkarte am 9. Juni in einem beliebigen Wahllokal in Österreich während der Öffnungszeiten bzw. bei der eigenen oder einer anderen Bezirkswahlbehörde bis Freitag vor der Wahl (17 Uhr) eintrifft (Postweg berücksichtigen!). Die Briefwahlstimmen werden am Wahltag mitausgezählt.
- ▶ **DIE ERGEBNISSE ...**  
... der EU-Wahl werden am 9. Juni nach Schließung des letzten Wahllokals in der EU um 23 Uhr veröffentlicht.  
[graz.at/europawahl](https://graz.at/europawahl)  
Siehe dazu auch Folge 37: [graz.at/podcast](https://graz.at/podcast)



# Vollmundige Abende

Fünf zauberhafte Dinner in fünf Vollmondnächten im Speisesaal Natur: Vom Schöckl bis zum Skulpturenpark wird heuer an außergewöhnlichen Orten unter dem Sternenhimmel gespeist.

birgit.pichler@stadt.graz.at

Grillen zirpen, der Wind fängt sich im Laub, der Vollmond überzieht die Landschaft mit Silber. Leise klirren die Gläser an diesem magischen Ort, der wohl noch nie etwas Ähnliches erlebt hat. Je fünfzig Gäste erleben in den kommenden fünf Vollmondnächten eine zauberhafte Premiere.

Vollmund nennt sich die neue Genussreihe – oder besser das neue Gustostückerl der Erlebnisregion Graz. Was aufgetischt wird? Wunderbar unbeschwerte Stunden beim Dinner im Freien

bei Mondlicht, Kerzenschein und raffinierten Lichtinstallationen, fünf Gänge von Top-Köchen mit Weinbegleitung – gedeckt wird im Speisesaal Natur.

„Gekocht wird unter freiem Himmel, das gab es in dieser Form noch nie. Die Köche leisten an allen fünf Orten Herausragendes“, sagt Susanne Haubehofer, Geschäftsführerin Erlebnisregion Graz. Nicht zuletzt sorgen dann auch die Schüler:innen der Tourismusschule Bad Gleichenberg vor Ort für einen reibungslosen Service.

Zum Auftakt gondelt man auf den Grazer Hausberg, vorverwöhnt mit Fingerfood und Aperitif, wo am Westgipfel bei Sonnenuntergang bis tief in die Vollmondnacht hinein gespeist wird. Eine malerische Wiese am Thalersee, ein Seerosenteich in der Weststeiermark, ein Park zwischen herausragenden Skulp-

turen und ein Wald mit einem Graffiti-bewährten, verlassenen Schwimmbad bilden die außergewöhnlichen Kulissen für die fünf Vollmondnächte.

Tickets gibt's bei der Tourismusinformation Region Graz in der Herrengasse 16 (Tel. 0316 8075-0). Reservieren kann man auch unter: [info@regiongraz.at](mailto:info@regiongraz.at)

## 5 VOLLMUND-TERMINE

### DINNER BEI VOLLMOND:

#### ▶ AM SCHÖCKL

Sa., 22. Juni, 17.30 Uhr mit Manuel Höfer-Schwarze, Genusstreffpunkt Höfer

#### ▶ AM THALERSEE

Mo., 22. Juli, 18.30 Uhr mit Roman Pekarz, „Der Kreuzwirt in Thal“

#### ▶ AM DECHANTTEICH

Mo., 19. August, 18.30 Uhr mit Johann Rainer, Trautentalwirt

#### ▶ IM SKULPTURENPARK

Di., 17. Sept., 18.30 Uhr mit Daniel Edelsbrunner, Kupferdachl

#### ▶ LOST PLACE LASSNITZ.

Do., 17. Oktober, 18.30 Uhr mit Stefan Liebmann, Hotel Liebmann

**Details:** 5-Gänge-Menü inkl. Weinbegleitung um 149 Euro/P., limitiert auf je 50 Personen. Unter freiem Himmel; bei Schlechtwetter am jeweils nächsten Tag.

[regiongraz.at/vollmund](http://regiongraz.at/vollmund)

**Aufgekocht.** Daniel Edelsbrunner verlässt am 17.9. sein Kupferdachl und verwöhnt 50 Gäste im Skulpturenpark in Premstätten.



#### ▶ Am Wasser.

Licht- und Klanginstallationen begleiten das Dinner von Roman Pekarz (Foto) am Thalersee und das von Johann Rainer am Dechantteich.



**Premiere.** Die Initiatorinnen von Vollmund freuen sich auf fünf feine Abende: Sylvia Loidolt, Vorsitzende Erlebnisregion Graz, und Geschäftsführerin Susanne Haubehofer (r.).



**Top!** Manuel und Barbara Höfer (Gastgeber auf dem Schöckl) und Stefan Liebmann („Lost Place“).

© ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER (2)



**Panzer.** 1.150 Fahrzeuge, davon 45 gepanzerte, kommen bei der „Schutzschild 2024“ zum Einsatz.

# Schutzschild für die Steiermark

Vom 10. bis 21. Juni findet das größte Militärmanöver seit Langem statt – auch am Plabutsch.

angela.schick@stadt.graz.at

Es ist die größte militärische Übung in der Steiermark seit 20 Jahren, in Österreich seit zehn Jahren: Vom 10. bis 22. Juni findet in Niederösterreich, Kärnten, im Burgenland und in der Steiermark die „Schutzschild 2024“ statt. 6.000 Soldat:innen mit 1.150 Fahrzeugen (davon 45 gepanzerte), elf Hubschraubern und vier Flächenflugzeugen (ein Eurofighter) sowie Drohnen üben die Landesverteidigung im freien

Gelände und das Zusammenspiel der einzelnen Einheiten. Dies sei dringend notwendig, so Brigadier Heinz Zöllner: „Wir müssen üben, sonst können wir im Anlassfall unsere Aufgaben nicht erfüllen!“

#### Drehbuch Schutzschild

Die „Schutzschild“ folgt einem detaillierten Drehbuch. Der Einsatz läuft hauptsächlich in der Mur-Mürz-Furche und im Großraum Graz (nicht in der Innen-

stadt). Geübt wird der Schutz kritischer Infrastruktur, konkret die Sicherung des Plabutsch-Höhenzuges, der Portale des Plabutsch-Tunnels und des großen Tanklagers in Lannach, gegen einen „hybriden“ Gegner: Ein verdeckter Feind, der in kleinen Gruppen Anschläge auf die oben erwähnte Infrastruktur und Transportwege plant. Hinterhalte, Überfälle und Gegenjagd werden in wenig besiedelten Räumen und mit Knall-

munition stattfinden. Es kann zu kurzen Einschränkungen für die Bevölkerung kommen sowie beim Ein- und Abfließen der Fahrzeuge am 10. bzw. 21. Juni zu kleinen Verkehrsbehinderungen. Sollten Sie während/nach der „Schutzschild 2024“ im freien Gelände militärische Gegenstände finden – nicht angreifen, sondern an Tel. 0664 6223243 melden. Am 15. Juni gibt es in Leoben und Lannach einen Infotag zur Militärübung.

**Drehbuch.** ▶ Der Ablauf der militärischen Großübung wurde bis ins Detail vorausgeplant.



## JÄGERBRIGADE

Beteiligt an der „Schutzschild 2024“ sind die 3. und 7. Jägerbrigade, das Miliz-Jägerbataillon Steiermark, die Miliz-Jägerkompanie Deutschlandsberg, das Jagdkommando, das Akademikerbataillon. Außerdem Verbände aus Deutschland, Schweden, Montenegro, Kroatien, Bosnien-Herzegowina. Das Wiener Gardebataillon ist „der Feind“.

[bundesheer.at](http://bundesheer.at)



© STADT GRAZ/FISCHER



„Mauer-Wiese“. Ähnlich wie hier im Innenhof des Grazer Rathauses wird auch die Fassade des Siemens-Gebäudes in der Köflacher Gasse mit Rankpflanzen an einem Klettergerüst begrünt.

## Frisches Grün selbst auf Häuserfassaden

Mit neuen Bäumen, einer Wildblumenwiese und einer riesigen Fassadenbegrünung blüht die Köflacher Gasse auf.

wolfgang.maget@stadt.graz.at

Es ist eine der umfassendsten Grüngestaltungen der jüngsten Zeit, die in der Köflacher Gasse im Stadtbezirk Gries jetzt ihrem finalen Höhepunkt entgegenschreitet: Nach zahlreichen Verbesserungen der Aufenthaltsqualität werden demnächst weitere Bäume und eine Begrünung von 68 Laufmetern einer Fassade für eine Aufwertung der zuvor grauen Gasse sorgen.

Begonnen hatte die Umgestaltung der Köflacher Gasse mit der Errichtung eines kleinen Pocketparks in der Kurve Richtung Westen, der neben einer Bepflanzung auch mit einigen Parkmöbeln ausgestattet wurde. Zwischen Gehweg und Straße wurde eine Baumreihe gepflanzt, und auch das Vorfeld vor der Volkshochschule der Arbeiterkammer wurde mit Bäumen aufgewertet. Im Herbst des Vorjahres wurde dann das letzte Stück des Gehwegs neben dem Radweg entfernt und entlang des Hostels neu errichtet. Das bringt den Fußgänger:innen deutlich mehr Komfort, da sie seither eine gerade Gehlinie sowie mehr Abstand zur Straße und zum Radweg haben. Auf der

gegenüberliegenden Westseite der Gasse wurde entlang des Siemens-Firmengebäudes der geschotterte Kfz-Parkstreifen abgebrochen, der Radabstellplatz verlängert und die restlichen Areale zu Grünflächen und Versickerungsmulden umgebaut.

### Fassadenbegrünung und Bäume

Jetzt geht es laut Projektleiter Thomas Stoisser von der städtischen Abteilung für Grünraum und Gewässer an die letzten Schritte der Aufwertung für die Köflacher Gasse: Entlang der Siemens-Fassade wird ein 68 Meter langes Gerüst montiert, auf dem Kletterpflanzen wie Winterjasmin, Waldrebe, Geißblatt und Jungfernebe bis zu zweieinhalb oder sogar fünf Meter in die Höhe wachsen können. Voll bewachsen ergibt das eine begrünte Fläche von rund 260 Quadratmetern.

Den Abschluss bildet dann noch vor dem heurigen Sommer an der Ost- und Westseite der Straße die Pflanzung von elf klimafitten Japanischen Schnurbäumen, unter denen artenreiche Blumenwiesen mit Frühjahrsblühern gesät werden.



Gute Aussicht(en). Auch Turmfalken profitieren von Brutmöglichkeiten an und in Gebäuden.



Essenslieferdienst. Junge Mehlschwalben werden von ihren Eltern meist in Nestern an Hauswänden gefüttert.

### ONLINE-OFFENSIVE

#### ► VON PARKS BIS ZU SPIELPLÄTZEN

Die Online-Meldeplattform für Gebäudebrüter ist die erste von sechs Teilkarten, die die städtische Abteilung für Grünraum und Gewässer Schritt für Schritt gemeinsam mit dem Stadtvermessungsamt als Service für die Bevölkerung anbieten wird. Es folgen Parks und Grünflächen, Spiel und Sport, Baumpatenschaften, Rückhaltebecken und Schutzgebiete.

graz.at/gebaeudebrueeter

© ADOBE STOCK/SZYMON BARTOSZ; KARIN JÄHNE; ALFREDO



Hello, Dohli! Auch Dohlen zählen zu jenen Vogelarten, die unter schwindenden Brutmöglichkeiten an Gebäuden leiden.

Hier geht's direkt zur Online-Meldeplattform!



## Online-Hilfe für Luftakrobaten

Ein Artenschutzprojekt, bei dem gebäudebrütenden Tieren immer seltener werdende Nistplätze angeboten werden sollen, steht am Beginn einer Grünraum-Offensive der Stadt im Internet.

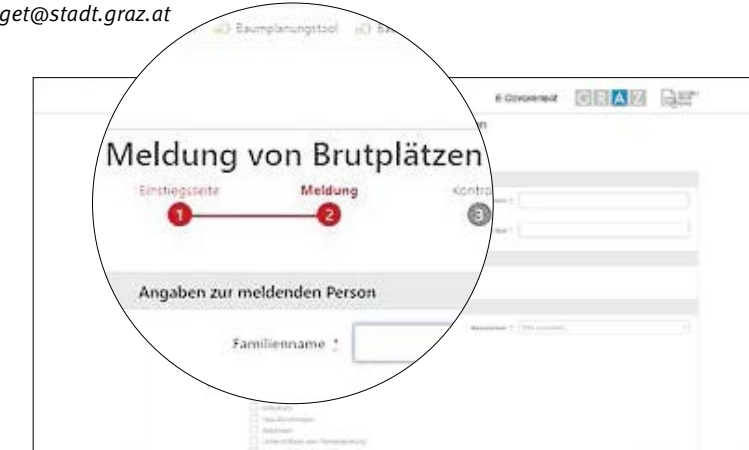
wolfgang.maget@stadt.graz.at

Mit deutlichen Worten macht der Naturschutzbeauftragte der Stadt Graz auf die missliche Lage spezialisierter Vögel aufmerksam: „Die Bestände von Vogelarten, die Gebäude als Lebensraum und Brutstandort nutzen, sind über Jahrzehnte ständig zurückgegangen. Auch Graz bleibt vom Rückgang von Mehl- und Rauchschwalbe, Mauersegler, Dohle sowie Turm- und Wanderfalken nicht verschont!“ Um diese Arten gezielt schützen zu können, sei das Wissen über bestehende und mögliche Brutplätze wichtig, betont Michael Tiefenbach: „Verlässliche Daten liefern Informationen über Verbreitung, Bestandsentwicklungen, Brutplatzwahl und Neuansiedlungen – Wissen, das

auch bei der Planung und bei Beurteilungen von Bauprojekten immens wichtig ist!“

In die Gewinnung dieser für die Vögel (über)lebenswichtigen Daten möchte die städtische Abteilung für Grünraum und Gewässer auch die Bevölkerung einbinden. Deshalb wurde im Rahmen eines Citizen-Science-Projekts in Zusammenarbeit mit dem Stadtvermessungsamt eine Meldeplattform für Gebäudebrüter eingerichtet. Mit Beobachtungen über Brutplätze und Neststandorte können alle Naturinteressierten die Stadt Graz bei der Sammlung wertvoller Daten unterstützen.

Und was passiert mit den hochgeladenen Informationen? Tiefenbach: „Nach Eingabe und



### Artenschutz online.

So sieht die Plattform im Internet aus, über die alle Naturliebhaber:innen in Graz Nistplätze für gebäudebrütende Vogelarten melden können.

Übermittlung via Meldeplattform prüfen Bedienstete unseres Referats für Naturschutz die Standorte und tragen sie in die öffentlich zugängliche Online-Übersichtskarte der Stadt Graz ein, die auf www.graz.at/gebaeudebrueeter erreichbar ist!“

Das ist auch der Auftakt einer Online-Infooffensive der Grünraumabteilung, die auf sechs Teilkarten in Zukunft mehr als 500 unterschiedlichste grüne Kleinode im ganzen Stadtgebiet umfassen wird (siehe Seite 14).



© STADT GRAZ/FISCHER



**Verdient.** Die Stadt erhielt die „Transparency Trophy“ in Silber.

## Graz hat nichts zu verbergen

Von Budgetdaten und den jährlichen Leistungskennzahlen über Subventionschecker bis hin zur Abrufbarkeit der internen Rechtsvorschriften im RIS: Die Stadt Graz setzt voll auf Transparenz. Und das mit Brief und Siegel. So erlangte man vor Kurzem beim Ranking der 84 größten österreichischen Kommunen nach Wien den hervorragenden zweiten Platz – eine Top-Wertung, die man sich gemeinsam mit Linz teilt. Unter die Lupe genommen wurden die Städte vom Verein Transparency International Austria, der mit dem „Index Transparente Gemeinde“ Korruption einen Riegel verschieben möchte. Ein Ziel, an dem Graz kontinuierlich arbeitet. Brandneu ist etwa die Veröffentlichung aller beauftragten Umfragen und Gutachten der Stadtverwaltung, zu finden unter:

[graz.at/transparenz](https://graz.at/transparenz)



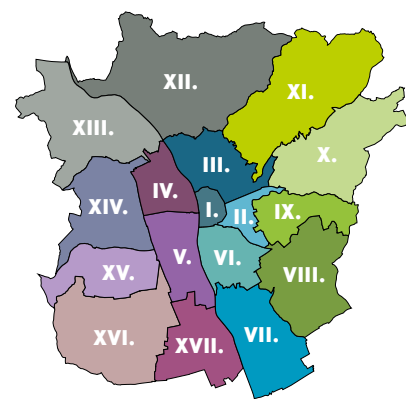
© STADT GRAZ/FISCHER

*Wir sind überzeugt, dass das Vertrauen in die Stadtverwaltung nur auf Grundlage der Transparenz aufgebaut werden kann.*

**Martin Haidvogel**  
Magistratsdirektor

## GRAZ VON ALLEN SEITEN – IM JUNI

# Aktuelles aus den Bezirken



© MARCO ROSSI, HOLDING GRAZ/KERNASENKO, ADOBE STOCK/NATALIA KLENOVA



**Lend.** Der Verein Annenviertel initiiert am 5. Juni wieder den großen Hinterhof- & Gartenflohmarkt in ganz Graz. Hinkommen, mitmachen!



**Geidorf.** Am 12. Juni geht's um künftige Perspektiven für das Margaretenbad.



**Jakomini und Straßgang.** In beiden Bezirken wird das Klima eingekocht.

### II. St. Leonhard

Zusammenkommen, austauschen, Nachbarschaft leben. Das ist das Motto des neuen Stadtteiltreffs Leonhard in der Naglergasse 38. Die Eröffnung findet am 14. Juni von 15 bis 18 Uhr statt. Außerdem machen die vom Bezirksrat finanzierten Spielmobile am 18. Juni von 14 bis 17 Uhr mit Riesenrutsche etc. Station im August-Matthey-Park. [graz.at/st-leonhard](https://graz.at/st-leonhard)

### III. Geidorf

Die Stadt finanziert mit dem Kinderbüro ein Projekt, das der Verkehrsberuhigung bei den Volksschulen im Grätzel dienen soll. Infoveranstaltung: 6.6., 19 Uhr, Wastlergasse 2. Am 9.6. gibt's von 10 bis 15 Uhr einen Flohmarkt am Geidorfplatz und am 12.6. treffen sich Interessierte um 18 Uhr im „Margerl“, um Perspektiven für dessen Entwicklung zu diskutieren. [graz.at/geidorf](https://graz.at/geidorf)

### IV. Lend

Neues vom Stadtteilbüro Annenviertel: Am 5.6. (10–15 Uhr) findet der Hinterhof- & Gartenflohmarkt in ganz Graz statt, dienstags kann man ab 18 Uhr am Volksgarten-Sportplatz Basketball spielen (bis Ende Juni) und mittwochs gibt's um 18 Uhr Yoga für alle im Volksgarten (Stupa). Infos: [annenviertel.at](https://annenviertel.at) [graz.at/lend](https://graz.at/lend)

### V. Gries

Das Netzwerk Triester lädt am 7. Juni von 16 bis 20 Uhr zum alljährlichen „Fest der Möglichkeiten“ am Gelände der Pfarre St. Johannes, Vinzenz-Muchitsch-Straße 60. Die Besucher:innen erwartet ein kunterbuntes Kinderprogramm, Speis und Trank, Musik und Tanz und vieles andere mehr. Der Eintritt ist frei. [graz.at/gries](https://graz.at/gries)

### VI. Jakomini

Beim Klima-Kochworkshop „Pflanzlich und günstig kochen für Einsteiger:innen“ geht es um Lebensmitteleinkauf und gemeinsames Kochen: 11. Juni, 16.30 bis 20.30 Uhr, NBZ Café Jakomini, Conrad-von-Hötendorf-Str. 72, Kosten: 15 Euro/Pers. Anmeldung: **Tel. 0316 8215801**, [steiermark@klimabuendnis.at](mailto:steiermark@klimabuendnis.at) [graz.at/jakomini](https://graz.at/jakomini)

### VII. Liebenau

Für Bewohner:innen von Liebenau gibt's am 7.6. von 12.30 bis 17.30 Uhr bei Bauer's E-Bike (Puntigamer Str. 124) einen Gratis-Fahrradcheck auf Verkehrs- und Betriebssicherheit. Eventuelle Materialkosten sind selbst zu tragen. Eine Aktion des Bezirksrates, Voranmeldung (nicht Bedingung) unter: **Tel. 0664 8681111** [graz.at/liebenau](https://graz.at/liebenau)

### IX. Waltendorf X. Ries

Beim Spiel- & Sportfest des Begegnungszentrums Ragnitz/Ries warten Gratis-Schnupperkurse in vielen Sportarten, eine Märchenerzählecke, Mal- und Schminkstationen, Jakotopia rollt an etc.: 15.6., 10–16 Uhr, Bezirkssportplatz Ragnitzstraße. Der Bezirksrat Waltendorf und Ries unterstützt den Event. Rund um das Mehrgenerationenhaus Waltendorf (MGH) gibt es zudem am 9.6. einen Flohmarkt (Anmeldungen: [MGH.Waltendorf@gmx.at](mailto:MGH.Waltendorf@gmx.at)) und am 28. Juni ab 15 Uhr ein großes Sommerfest mit Tag der offenen Tür im MGH, Spielestationen von Fratz Graz (die Schulstraße ist für den Verkehr gesperrt), Getränken, Kuchen etc. [mgh-waltendorf.at](https://mgh-waltendorf.at) [graz.at/waltendorf](https://graz.at/waltendorf) [graz.at/ries](https://graz.at/ries)

### XI. Mariatrost

Marlis Knill ist mit ihrer Praxis für Psychotherapie vor Kurzem von der Keplerstraße in die Mariatroster Straße 156 übersiedelt. Die klinische Gesundheitspsychologin bietet nun in ruhiger, grüner Umgebung Einzel-, Paar- und Familientherapie sowie Supervision und Coaching. Infos: [marlisknill.at](https://marlisknill.at) [graz.at/mariatrost](https://graz.at/mariatrost)

### XII. Andritz XIII. Gösting

Spermmüll ist jener Abfall, der aufgrund von Größe oder Beschaffenheit nicht in herkömmliche Sammelbehälter passt. Um den Andritzer:innen und Göstinger:innen die Fahrt zum Ressourcenpark Sturzgasse zu ersparen, haben die Bezirksvertretungen mit der Holding Graz Abfallwirtschaft am 8. Juni von 8 bis 16 Uhr eine Spermmüllsammung bei der Firma Ehgartner in der Wasserwerkergasse 5 initiiert und übernehmen für die Bewohner:innen auch die Einfahrtskosten. Eine Ressourcenpark-Registrierung ist notwendig: via App Graz Abfall, bei den städtischen Servicestellen oder auf: [graz.at/ressourcenpark](https://graz.at/ressourcenpark) [graz.at/andritz](https://graz.at/andritz) [graz.at/goesting](https://graz.at/goesting)

### XV. Wetzelsdorf

Mit Morgenworkout, Stocksport und Kinderfußball kommt Bewegung in den Flohmarkt des LUV Graz, der am 8.6. erstmals am Sportplatz in der Grottenhofstraße 11 veranstaltet wird. Ob Kleidung, Spielzeug oder Sportsachen – zu kaufen gibt's alles, auch die Kantine ist geöffnet: 9 bis 13.30 Uhr, Grottenhofstraße 11. Außerdem wird für Frauen jeden Alters immer mittwochs vom 5.6. bis 3.7., 18 bis 19 Uhr, ein LUV-Ladies-Fußballtraining geboten (Kosten: 20 Euro, ein lila Vereinstrikot gibt's gratis). Anmeldung: [ladies@luvgraz.at](mailto:ladies@luvgraz.at). Und am 6.6. lädt der Stadtteiltreff „Das Schaukelstuhl“ zum unterhaltsamen Café Wurlitzer mit Wunschmusik: 15.30 bis 19.30 Uhr, Peter-Rosegger-Straße 101. [graz.at/wetzelsdorf](https://graz.at/wetzelsdorf)

### XVI. Straßgang

Am 12.6. (10.30 Uhr) werden der neu renovierte Klimapavillon und eine zusätzliche Wegtafel im Wald nahe dem Schloss St. Martin mit Präsentation des Projekts, dem Input von zwei Volksschulklassen und Ehrengästen eingeweiht. Gesegnet wird der Pavillon vom Pfarrer von St. Martin. Die Projektkosten wurden aus dem Klimaeuro und dem Bezirksbudget finanziert. Außerdem gibt's am 5. Juni den Klimakochworkshop „Pflanzlich und günstig kochen für Einsteiger:innen“ mit gemeinsamer Zubereitung und Verkostung: 16.30 bis 20.30 Uhr, FS St. Martin, Kehlbergstraße 35, Kosten: 15 Euro/Person. Anmeldung: **Tel. 0316 8215801**, [steiermark@klimabuendnis.at](mailto:steiermark@klimabuendnis.at) [graz.at/strassgang](https://graz.at/strassgang)

## TERMINE

### BEZIRKSRATSSITZUNG

- ▶ **Innere Stadt:** 4.6., 18 Uhr, Servicestelle Amtshaus, Schmiedgasse 26
- ▶ **Waltendorf:** 6.6., 18.30 Uhr, Mehrgenerationenhaus, Schulgasse 22
- ▶ **Wetzelsdorf:** 12.6., 18.30 Uhr, Servicestelle Kärntner Straße 411
- ▶ **St. Peter:** 17.6., 18.30 Uhr, Nachbarschaftszentrum, St.-Peter-Hauptstraße 85
- ▶ **Eggenberg:** 20.6., 18.15 Uhr, Gasthaus Roschitz, Georgiggasse 42
- ▶ **Geidorf:** 20.6., 18.30 Uhr, Grätzelinitiative, Wastlerg. 2
- ▶ **Lend:** 25.6., 18.30 Uhr, Gasthaus Lendplatzl, Lendplatz 11
- ▶ **Gries:** 26.6., 18.30 Uhr, Gasthaus Fasching, Vinzenz-Muchitsch-Straße 5
- ▶ **Straßgang:** 27.6., 18.30 Uhr, Servicestelle Kärntner Straße 411
- ▶ **Ries:** 1.7., 18.30 Uhr, Servicestelle Stiftingtalstraße 3
- ▶ **Jakomini:** 1.7., 18.30 Uhr, BORG Monsberger, Monsbergergasse 16
- ▶ **St. Leonhard:** 2.7., 18.30 Uhr, Servicestelle Stiftingtalstraße 3

### BEZIRKSVERSAMMLUNG

- ▶ **St. Peter:** 10.6., 19 Uhr, Pfarrsaal St. Peter, Gruber-Mohr-Weg 9
- Sitzungstermine können sich ändern. Unter den Beiträgen steht der Kontakt zu den Bezirksvertretungen. Übersicht: [graz.at/bezirksvertretungen](https://graz.at/bezirksvertretungen)





© PRIVAT (2), PRONTOLUX (2)

**Berufung.**  
Eva Tiefengraber setzt auf einen niederschweligen Zugang zum Beratungsangebot der FGM/C-Koordinationsstelle in Graz.

## BIG IM GESPRÄCH

# „Das Vertrauen wächst“

Eva Tiefengraber ist Leiterin der FGM/C-Koordinationsstelle des Roten Kreuzes in Graz, die seit 21. Mai frisch mit dem Frauenpreis ausgezeichnet ist. Ein Gespräch über den sensiblen Umgang mit einem Tabuthema, Mundpropaganda als Marketinginstrument und die tägliche Motivation.

birgit.pichler@stadt.graz.at

Sie widmet sich einem Thema, das betroffen macht. Eva Tiefengraber ist die Leiterin der steirischen FGM/C-Koordinationsstelle des Roten Kreuzes. Die Abkürzung steht für Female Genital Mutilation/Cutting und bezeichnet Genitalverstümmelung bzw. -beschneidung bei Frauen. Rund 1.000 Betroffene gibt es in der Steiermark, Tendenz steigend.

Die gesundheitlichen Probleme, die mit dem Eingriff einhergehen, können lebensbedrohlich sein. Gemeinsam mit drei Mitarbeiterinnen leistet Tiefengraber seit zwei Jahren Aufklärungs- und Beratungsarbeit und wurde dafür nun mit dem Frauenpreis der Stadt Graz ausgezeichnet.

**Sie haben anfangs Musikwissenschaften studiert, wie sind Sie schließlich auf den Sozialbereich gekommen?**

**EVA TIEFENGRABER:** Ein Freund hat mich auf das Studium der Sozialarbeit an der FH aufmerksam gemacht. Ich bin neugierig geworden und habe für

die Aufnahmeprüfung gelernt. Es war schnell klar, dass das genau das Richtige für mich ist. Nach dem Abschluss wollte ich so viele Bereiche wie möglich kennenlernen. Ich habe im Frauenhaus in Kapfenberg gearbeitet, Traumapädagogik gemacht, war bei der Familiengerichtshilfe in Bruck und in der Beratungsstelle tartaruga in Graz, bevor ich auf die Stellenanzeige des Roten Kreuzes aufmerksam geworden bin, das eine Sozialarbeiterin bei der Spontanhilfe gesucht hat. Nach dem Bewerbungsgespräch habe ich im April 2022 die Chance bekommen, die steirische FGM/C-Koordinationsstelle aufzubauen.

**Im Roman „Wüstenblume“ thematisierte die somalisch-österreichische Autorin Waris Dirie schon in den 90ern anhand ihrer eigenen Geschichte erstmals das Thema Beschneidung bei Frauen. Warum hat man etwa 20 Jahre später mit der Hilfestellung für Betroffene reagiert?**

**TIEFENGRABER:** In Österreich ist das

Thema noch nicht so lange angekommen. Einerseits, weil das Bewusstsein nicht da war, andererseits, weil die Community, etwa die somalische, erst in den letzten zehn Jahren gewachsen ist. Mittlerweile ist sie die größte in Österreich. Man muss bedenken, dass diese Initiationsriten je nach Kulturkreis der betroffenen Frauen im Heimatland auch positiv konnotiert sind. Rund um die traditionelle Beschneidung werden Feste organisiert, das Mädchen bekommt Geschenke. Es schwingt mit, dass es „sauber“ ist, der Familienehre gerecht wird und eine gute Ehefrau sein wird.

**In Österreich sind die Eingriffe strafrechtlich verboten, werden sie trotzdem vorgenommen?**

**TIEFENGRABER:** Von anderen europäischen Ländern wissen wir, dass FGM/C zu Hause durchgeführt wird, von Österreich gibt es dazu keine Zahlen. Meist passiert es im Heimaturlaub in afrikanischen, aber auch asiatischen Län-



**Ausgezeichnet.**  
Unter 40 eingereichten Projekten fiel die Wahl der Frauenpreis-Jury auf die FGM/C-Kooperationsstelle.

**Würdigung.**  
Ein großer Preis für großartige Arbeit: Das Team wurde bei der festlichen Verleihung des Frauenpreises im Mai vor den Vorhang geholt.



**Aufbauarbeit.**  
Eva Tiefengraber und ihr Team betreuen bisher rund 100 Frauen. Seit Februar 2023 besteht an der Med Uni Graz eine FGM-Ambulanz, mit der eng kooperiert wird.

dern. Die Zahl der Betroffenen in Österreich steigt, das hat mit der Migrationsbewegung zu tun.

**In den letzten zwei Jahren haben Sie mit Ihrem Team mehr als 100 Frauen beraten, wie sprechen Sie sie an?**

**TIEFENGRABER:** Eine meiner Mitarbeiterinnen ist schon lang in Graz begleitend tätig und gut vernetzt. Ein niederschwelliger Zugang ist mir wichtig, man kann einfach bei uns in der Leonhardstraße 41 vorbeikommen. Langsam greift auch die Mundpropaganda. Wir können für das Thema nicht offensiv Marketing betreiben, weil die Gefahr der Stigmatisierung zu groß ist.

**Wie gelingt es, dass sich betroffene Frauen Ihnen gegenüber öffnen?**

**TIEFENGRABER:** Wir arbeiten neben der direkten Unterstüt-

zung präventiv und versuchen etwa in Workshops auch über Frauengesundheit oder Rechte aufzuklären, die Frauen generell zu stärken. Wir helfen bei bürokratischen Hürden weiter, dabei wächst auch das Vertrauen. Manchmal sind viele Stunden Gespräche mit einem Dolmetscher oder einer Dolmetscherin nötig, dass sich die Frauen öffnen und Hilfe annehmen. Es ist ein Prozess. Manche Klientinnen brauchen medizinische Untersuchungen, manche einen operativen Eingriff. Wir kooperieren mit der FGM-Ambulanz der Med Uni Graz, die seit mehr als einem Jahr besteht. Dort geht die Leiterin Marie Bertholin y Galvez einfühlsam und sensibel mit den Patientinnen um.

**Stichwort einfühlsam – welche Eigenschaften brauchen Sie für Ihre Arbeit in der Sozialarbeit?**

**TIEFENGRABER:** Geduld, Resilienz ... Vor allem ist Interesse am Thema wichtig. Daraus schöpfe ich viel Motivation. Ich lerne jeden Tag dazu.

**Die Koordinationsstelle, die Sie in den letzten zwei Jahren aufgebaut haben, ist mit dem Frauenpreis der Stadt Graz ausgezeichnet worden. Was bedeutet Ihnen die Würdigung?**

**TIEFENGRABER:** Ich habe nicht damit gerechnet und war völlig überwältigt. Während der Laudatio der Bürgermeisterin habe ich noch gerätselt, welches von den 40 Projekten wohl ausgezeichnet wird. An dem Abend der Verleihung waren so viele Multiplikatorinnen anwesend, das hat unserem Projekt viel Aufmerksamkeit gebracht. Die Auszeichnung ist ein Motivationschub für das ganze Team und bestärkt uns in unserer Arbeit.

## WISSENSWERT

### ► FGM/C-KOORDINATION

Die steirische FGM/C-Koordinationsstelle des Roten Kreuzes ist Teil des österreichweiten Zusammenschlusses von FEM Süd, dem Österreichischen Roten Kreuz, den Frauengesundheitszentren Linz und Salzburg und dem Männergesundheitszentrum MEN. Ziel ist es, Anlaufstelle zu sein und Akteur:innen zu vernetzen. Kontakt: **We Care Landesverband Stmk., Leonhardstraße 41 Tel. 501445-10176 fgm-koordinationsstelle.at**

### ► GRAZER FRAUENPREIS

Die FGM/C-Koordinationsstelle in Graz wurde am 21. Mai mit dem Frauenpreis der Stadt Graz ausgezeichnet. Details über alle Preisträgerinnen auf Seite 30. Infos zu den Projekten: **stadt.graz/frauenpreis**



# Stadt der Inklusion

Bei der Woche der Inklusion vom 1. bis 7. Juli stehen Menschen mit Behinderung im Rampenlicht. Für sie setzt sich der Behindertenbeirat gemeinsam mit Selbstvertretungsorganisationen und Trägervereinen ein. Diese kommen hier zu Wort.

sarah.tatschl@stadt.graz.at

Nicht alle Grazer:innen nehmen die Stadt so wahr wie der Großteil der hier lebenden und arbeitenden Menschen. Mit der Woche der Inklusion werden genau diese Menschen vor den Vorhang geholt.

## Im Zeichen der Inklusion

Doch auch das restliche Jahr hat sich die Stadt Graz der Inklusion verschrieben. Seit 1982 spielt dabei der Behindertenbeirat eine große Rolle. Dieser setzt sich aus Vertreter:innen verschiedener Interessensgruppen, darunter auch politische und administrative Entscheidungsträger:innen, zusammen. Mit im Boot sind auch die Selbstvertretungsorganisationen wie der Blinden- oder Gehörlosenverband und die Trägervereine wie Lebensgroß. Vier Mal im Jahr tagt der Behindertenbeirat

im Rathaus. Dort werden wichtige Themen zur Barrierefreiheit und Antidiskriminierung besprochen. Der unmittelbare Austausch ermöglicht es, direkt auf Vorschläge und Beschwerden von Menschen mit Behinderung einzugehen.

## Neue Koordinationsstelle

Ein weiterer Baustein für Inklusion ist die neu geschaffene Koordinationsstelle „Graz inklusiv“. Diese arbeitet eng mit den Abteilungen der Stadt Graz zusammen und koordiniert die Bemühungen in allen Bereichen, die Inklusionsstrategie nachhaltig umzusetzen. Alle zwei Jahre wird gemeinsam ein Maßnahmenplan entwickelt und dem Gemeinderat vorgelegt. Diese Aktionen werden regelmäßig auf ihre Wirkungen hin evaluiert.

## Austausch erwünscht

Hautnah erfahren kann man Inklusion bei zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen im Rahmen der Schwerpunktwoche. Denn Vielfalt bereichert uns alle.



© STADT GRAZ/FISCHER

In dieser Woche können wir die täglichen Bemühungen um Inklusion zeigen.

**Wolfgang Palle**  
Beauftragter für Menschen mit Behinderung

## INKLUSION UMSETZEN

### David Kribernegg

#### Inklusionskoordinator

Als Inklusionskoordinator unterstützt er die städtischen Abteilungen bei der Umsetzung der Inklusionsstrategie. Das reicht vom Sensibilisieren der Mitarbeiter:innen bis hin zu vollumfänglicher Barrierefreiheit. Informationen sollen z. B. so beschrieben sein, dass sie für alle Bürger:innen problemlos erfassbar sind.

#### Menschlichkeit

„Inklusion bedeutet für mich, als Mensch mit all meinen Stärken und Schwächen gesehen zu werden. Körperliche und kognitive Fähigkeiten, Aussehen, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Herkunft oder Alter dürfen keine Einschränkung für Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben sein.“



© NIKOLA MILATOVIC

## BEGEGNUNG AUF AUGENHÖHE

### Jutta Hochstein

#### Inklusive Öffis

Jutta Hochstein ist Leiterin Servicequalität bei den Graz Linien mit rund 37.000 Kundenkontakten im Jahr. Sie hat auch den Leitfaden für einen inklusiven „ÖV, Bus und Bim für alle“ verfasst.

#### Fortbewegung

„Die Förderung der Inklusion ist zentral für unsere Mobilitätsdienstleistungen, damit sie für alle zugänglich sind, besonders für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Durch die Zusammenarbeit mit Betroffenen, Verbänden und Fachbereichen streben wir an, unsere Angebote stetig zu verbessern. Unser Ziel ist es, selbstbestimmte und freudvolle Fortbewegungsmöglichkeiten zu bieten und ein starkes, inklusives Netzwerk in Graz zu bilden.“



© HELDENTHALER



## IN ALLEN LEBENSBEREICHEN

### Thomas Grabner

#### Wegweiser

Thomas Grabner ist akademischer Peer-Berater beim Verein Wegweiser. Der Verein unterstützt Menschen mit Behinderung bei der Organisation des persönlichen Budgets und ihrer persönlichen Assistenz.

#### Niemanden ausschließen

„Inklusion bedeutet, die Gesellschaft so zu gestalten, dass sie für alle funktioniert und dass man niemanden absichtlich oder unabsichtlich ausschließt. Unterschiede und Vielfalt sind eine Bereicherung für unser Leben. Oft richtet sich die Politik oder die Wirtschaft nach der Mehrheit, die Gesellschaft sind wir aber alle. Barrieren existieren nicht nur baulich, sondern auch bei Information, Bildung, Arbeit, Kultur, Produkten und Gesetzen. Inklusion betrifft alle Lebensbereiche. Deswegen muss dieses Thema ressortübergreifend behandelt werden. Das tun wir als Verein im Behindertenbeirat.“

## WOCHE DER INKLUSION (AUSZUG)

### ► MONTAG, 1. JULI

#### Eventtag am Hauptplatz, 9 bis 13 Uhr:

Ein Tag voller Informationen, Spiel, Spaß und Erkundung. **Mitmachmöglichkeiten:** Blindentennis, Rollstuhl-Disc-Golf, Lernspiele am Tablet, Rollstuhl-Boccia und -Parcours etc. Einfach über den Hauptplatz spazieren, sich umschaun und ins Gespräch kommen.

**11 Uhr:** Flashmob für alle, Choreografie: Conny & Dado. Die Veranstaltung findet bei Schlechtwetter im Rathaus statt.

### ► DIENSTAG, 2. JULI

#### Workshop: „Sprechen mit dem Tablet, lesen mit den Händen“, 14.30 bis 16.30 Uhr:

Assistierende Technologien für das Lernen und Darüberhinaus-Kennenlernen, Digital Learning Lab der PHSt (Dürrergasse 2).

### ► MITTWOCH, 3. JULI

#### Ava – atempo Inklusion durch Assistenz, 10 und 15 Uhr:

Information über die Online-Weiterbildung rund um Assistenz am Arbeitsplatz, in der Freizeit, im Kindergarten bzw. in der Schule und im persönlichen Bereich. Veranstaltungsort: Heinrichstraße 145.

Mehr Veranstaltungen, Informationen und Videos unter: [graz.at/info-behinderung](https://www.graz.at/info-behinderung)

© STADT GRAZ/FISCHER



**Freude.** Margit Konrad und Bashir Asskari sind bestens gerüstet für ihre Tätigkeit als Badeaufsicht im Kinderbad in der Gaswerkstraße. Beide freuen sich schon darauf.

## Das Noppelbad sperrt wieder auf

Nach einem Sommer Pause öffnet das legendäre Kinderbad mit Grateintritt ab 15. Juni wieder seine Tore.

Mit Bademeisterin Anita Ziegler ging 2022 nach 37 Jahren eine Legende im Kinderbad in Graz-Eggenberg in Pension. Dass sie schwer zu ersetzen sein würde, war allen klar. Nachdem sich dann im vergangenen Sommer niemand für die Badeaufsicht fand, ist man seitens des Betreibers, der Stadttochter GBG, nun erfreut zu verkünden: Badespaß ab 15. Juni ist garantiert! Da öffnen sich nämlich wieder die Tore zum beliebten Bad der jüngsten Grazer:innen.

Zukünftig werden immer zwei von acht ausgebildeten Badeaufsichtspersonen vor Ort sein. Und das Beste: GBG-Geschäftsführer Günter Hirner und Markus Kirchsteiger von der Personalentwicklung können als „Joker“ einspringen, falls eine Badeaufsicht ausfällt.

Als Bademeister wird man künftig u. a. Bashir Asskari (27) antreffen. Er kam 2015 als Flüchtling nach Österreich, stammt aus Afghanistan und wuchs im Iran auf. Asskari ist überzeugt: „Wenn man die Chance bekommt, dann kann man alles erreichen. Im Iran fehlten diese Chancen, als Ausländer darf man keinen Füh-

erschein machen usw., aber in Österreich gibt es viele Möglichkeiten. Von nix kommt nix.“

Gemeinsam mit ihm im Einsatz sein wird Margit Konrad. Die 51-Jährige ist ein Routinier, hatte sie doch bereits vier Jahre an der Seite von Anita Ziegler die Geschehnisse im Bad fest im Auge gehabt: „Kinder sind so lieb, so dankbar und hilfsbereit. Sie freuen sich so, dass sie ins Bad kommen dürfen. Toll auch für die Eltern, da der Badespaß ja komplett kostenfrei ist.“

## BADEPASS

### ► NOPPELBAD

#### Gaswerkstraße 7, Graz-Eggenberg

Seit 1947 ist das Kinderbad eine beliebte Gelegenheit zur Abkühlung für die jüngsten. Viele Grazer:innen haben hier Schwimmen gelernt. Neben 150 Quadratmeter Wasserfläche stehen auch 2.500 Quadratmeter gepflegte Grün- und Wiesenfläche mit Schatten spendenden Bäumen zur Verfügung. Das Kinderbecken ist 80 cm tief. Öffnungszeiten: täglich, 10 bis 18 Uhr bis 15. September. Eintritt frei!

[gbg.graz.at](https://www.gbg.graz.at)



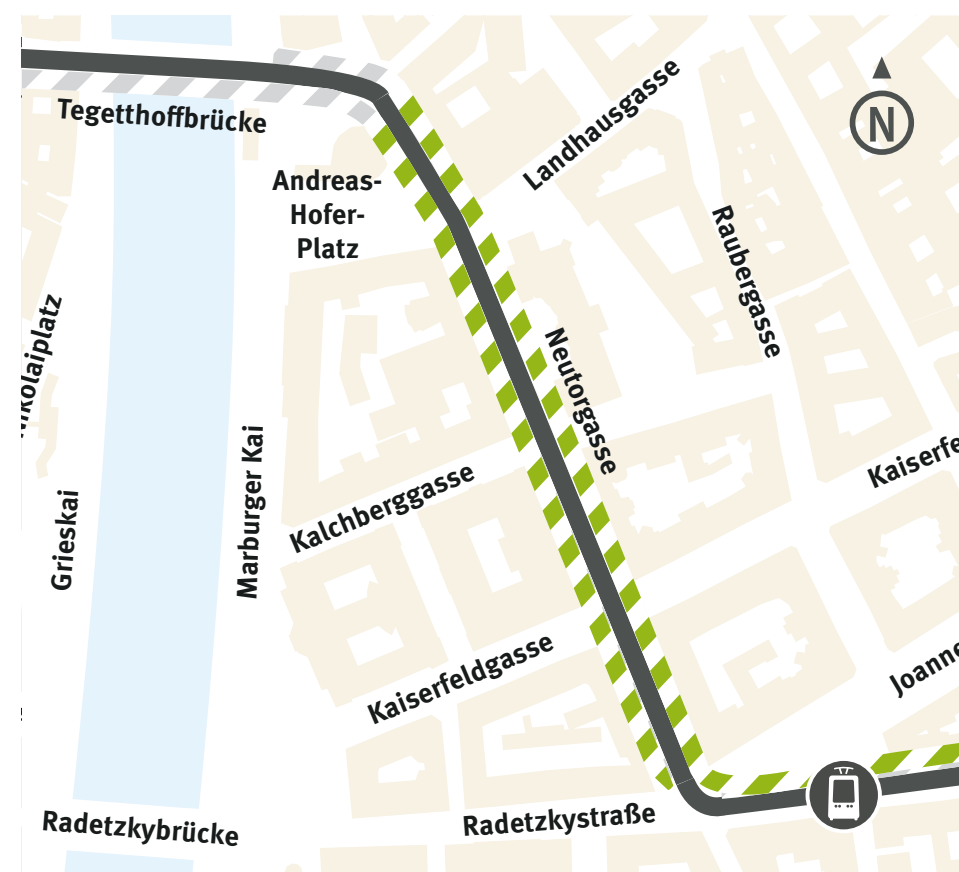
# Neutorgasse: auf Schiene

Aktuelles zum Bau der neuen Straßenbahnstrecke  
im Rahmen der Innenstadtentlastung

rd. **95%** der Arbeiten sind geschafft

- ✓ **Gleisbau:** fertiggestellt
- ✓ **Leitungsbau:** Kanal, Wasser, Gas, Fernwärme, Strom, Telekommunikation fertiggestellt
- ✓ **Straßenbau:** Geh- und Radwege fertiggestellt

**Fertigstellung  
Juli 2024**



## NEUTORGASSE BIS HERBST 2024:

Strauchbepflanzungen  
Fahrleitungsbau

**5./6.7.2024  
Eröffnung  
Neutorviertel**



Hier geht's  
zu aktuellen  
Baufortschritten  
und Infos

[holding-graz.at/weichenstellung](https://holding-graz.at/weichenstellung)

Eine Zusammenarbeit  
von Holding Graz  
und Stadt Graz



# Ein Fest für alle

Der Name ist auch heuer wieder Programm, wenn das Integrationsreferat zum „Fest für alle“ in die Seifenfabrik lädt. Eine bunte Vielfalt samt Fee-Award erwartet die Gäste.

[michaela.krainz@stadt.graz.at](mailto:michaela.krainz@stadt.graz.at)

Begegnet hat es 2016 mit dem Fest „Graz engagiert“ im Rathaus. Ziel war es, die Vielfältigkeit des Ehrenamtes vor den Vorhang zu holen und Danke zu sagen. Die Coronapandemie bedingte eine Neuausrichtung: Das „Fest für alle“ mit Termin im Sommer und der Seifenfabrik als idealem Standort war geboren. Dort gibt es genügend Grünraum für die Gäste und die große Fachwerkhalle bietet jede Menge Platz

für die vielen Aussteller:innen in der „Straße der Vielfalt“.

Denn der Schwerpunkt Ehrenamt wurde um zusätzliche Angebote aus dem großen Netzwerk des Integrationsreferats erweitert. Und: Die Vielfalt in Graz steht im Mittelpunkt. „Jede und jeder, ob klein oder groß, ob jung oder alt, ist eingeladen, zu kommen, um mitzufeiern, sich zu informieren und auszutauschen, neue Leute und viele interessante Angebote

te kennenzulernen“, betont das Team des Integrationsreferats rund um Leiterin Kavita Sandhu.

Das Highlight der Veranstaltung ist auch 2024 die Verleihung des Fee-Awards, mit dem drei ehrenamtliche Projekte ausgezeichnet werden. Heuer neu: Simultan-Schach und Floßfahren auf der Mur. Natürlich kommen auch die kleinen Gäste auf ihre Rechnung: Neben dem Zaubertheater warten viele lustige Attraktionen.

## PROGRAMM

- 12 Uhr: offizielle Eröffnung  
Bis 15 Uhr präsentieren sich über 90 Organisationen, Initiativen und Vereine in der „Straße der Vielfalt“.
- 14 Uhr: Verleihung des Fee-Awards
- ab 15 Uhr Livemusik
- Ende: 19 Uhr

[graz.at/zusammen](https://graz.at/zusammen)

### Team mit Herzblut.

Alexandra Lambrecht, Anna Maria Marx, Kavita Sandhu, Banu Yildiz und Wolfgang Rajakovics (v. l.) organisieren auch heuer wieder mit großem Engagement ein vielfältiges, informatives und lustiges Fest.

© STADT GRAZ/FOTO FISCHER (4)



**Begegnung und Information.** Beim „Fest für alle“ stehen persönliche Gespräche, Informationsweitergabe und Spaß im Vordergrund.



**Spiel und Spannung.** Ein buntes Programm speziell für die kleinen Gäste wartet mit Zaubertheater, Simultan-Schach für die Größeren und erstmals auch Floßfahrten mit der Flößerei.



**Gewinner:innen.** Lauter strahlende Gewinner:innen beim Fee-Award, mit dem jedes Jahr ehrenamtliche Projekte ausgezeichnet werden.



# Wer war A. Zankl?

Viele Grazer kennen die Namen unserer Wirtschaftspioniere des 19. Jahrhunderts. Mit Johann Puch, Josef Körösi, Viktor Franz, Anton Pichler, Johann Weitzer und Johann Reininghaus verbinden wir bekannte Personen mit großen Unternehmen. Wer war aber A. Zankl? Das A. verweist auf keinen Anton, sondern auf eine Anna. Weibliche Chefs großer Betriebe gab es im 19. Jahrhundert extrem selten.

Anna Fuchsichler wurde 1823 in Deutschlandsberg geboren. Als elterlicher Betrieb wird von einer mehrfach durch Hochwasser zerstörten Mühle und dem damit verbundenen sozialen Abstieg berichtet. 1847 heiratete Anna in Graz den Bahnbeamten Josef Zankl (1817–1884).

Zankl leistete zwölf Jahre Militärdienst und war bei der Bahn anfangs lange außerhalb von Graz im Dienst. Der Ehe entstammten acht Kinder, es waren drei Töchter und fünf Söhne. Der bescheidene Handel mit landwirtschaftlichen Produkten als erste eigene wirtschaftliche Aktivität entsprach nicht Anna Zankls Unternehmungseifer. Ein Arbeiter der Firma namens Franz Zimmer soll laut Firmenchronik Anna Zankl auf die Chancen der Farbenherstellung und des Farbenhandels aufmerksam gemacht haben. Reichliche Lagerstätten von Farberden in der Steiermark waren eine Voraussetzung dafür. So eröffnete Anna 1862 eine kleine „Farbreiberei“. Darunter ist das Vermalen (Reiben) sowie das Sieden von Farberden zu verstehen. Der erste Zankl-Farbenbetrieb befand sich in einem ehemaligen Gasthof in der Carlauerstraße 1181 (heute Karlauerstraße 16). Josef Zankl arbeitete nach wie vor bei

der Südbahn. So wurden, sobald dies sinnfällig war, die Zankl-Kinder in den Arbeitsverlauf integriert. Annas Mann führte anfangs die Buchhaltung und die Korrespondenz der aufstrebenden Farbenhandlung.

### Vom Farbreiben zur Chemieindustrie

1871 wurde bei der Industrieausstellung in Pettau die Firma A. Zankl für die „Schönheit ihrer Farben“ und deren Qualität ausgezeichnet. Annas ältester Sohn Eduard, der in der Traueranzeige als Chemiker bezeichnet wurde, starb schon 22-jährig 1874. Längere Zeit blieb die Produktion der Farben Handarbeit, dann erfolgte die Mechanisierung. Die sehr starke Bautätigkeit im Graz der Jahrzehnte vor 1900 brachte den hohen Bedarf an Farben für die Neubauten mit sich. In den großen Erfolgsjahren der Farbfabrik – zur Zeit der Firmengründerin, aber auch nach ihr bis zum Jahr 1914 – entstanden Filialen und Fabrikstandorte, so in Wien, Triest und Laibach sowie

außerhalb von Gösting (neue Fabrik 1903) und in Graz (Verwaltung und Geschäft im Zanklhof, 1908). Eine andere Produktionsstätte befand sich ab 1871 in Neualgersdorf.

In den Zeitungen jener Jahre findet man immer wieder Anna Zankl als Spenderin für Sozialaktionen. Allerdings ist sie dabei nie mit höheren Geldbeträgen vermerkt. Auffallend ist – und als Folge auf negative Reaktion



Anna Zankl (1823–1890), die Gründerin der Farben- und Lackfabrik „A. Zankl“.

© SISSI FURGLER



**Prof. Dr. Karl Albrecht Kubinzky**  
Der Grazer Stadthistoriker bereichert die BIG seit vielen Jahren mit seinem umfangreichen historischen Wissen.

© SAMMLUNG KUBINZKY (5)



Der Zankl-Hof (1908, Planung Hans Pruckner), Maria-Stromberger-Gasse 2, einst Verwaltung und Geschäft der „Farben- und Lack-Werke A. Zankl Söhne“, nun Stadtbibliothek Graz.

Die Vorgängerbauten des Zankl-Hofs waren zu Lebzeiten von Anna Zankl ein Teil der Firma, aus der Sicht des Platzes der freiwilligen Schützen in Richtung Norden.



auf weibliche Unternehmungen nachvollziehbar –, dass meist nicht von Anna Zankl, sondern von A. Zankl zu lesen ist. Das „A.“ scheint ihr Wunsch gewesen zu sein. In der Folge entstand der Firmenname „A. Zankl Söhne“. Einer ähnlichen Strategie bediente sich die Grazer Schriftstellerin Hilda Knobloch (1880–1960), die auch als H. Knobloch oder sogar als Hans Knobloch historische Romane schrieb.

Erst nach dem Tod der Anna Zankl wurde 1903 im neuen und nun großen Betrieb in Gösting die Produktion aufgenommen. Da im I. Weltkrieg die außereuropäischen Harze für die Standardproduktion ausblieben, mussten Ersatzprodukte hergestellt werden. Später erreichte die Zankl-Fabrik nie mehr die einstige Bedeutung. 1955 endete der Traditionsbetrieb Zankl in Gösting.

### Anna, nicht Alfred!

Eine Frage soll hier nicht unbeantwortet bleiben: Wo lagerte die Firma, die laut Literatur zumindest zeitweise der größte Betrieb dieser Art in Österreich-Ungarn war, seine Chemieabfälle? Möglicherweise haben sich dafür die nahen Schottergruben bei der Mur angeboten. In den letzten Jahrzehnten entstanden unter Einbeziehung der historischen Bausubstanz

Wohnungen. Der Name Zanklstraße (1951, zuvor Fabriksstraße) weist auf den ehemaligen Musterbetrieb und die tüchtige Firmengründerin Anna Zankl hin. Das alte Straßennamensverzeichnis der Stadt Graz schrieb, dass der Name von den „Gründern Zankl“ abgeleitet sei. Und das Amtsblatt der Stadt Graz (1/1952) erfindet sogar einen „Alfred“, um das „A.“ der Anna zu erklären.



1872 wirbt „A. Zankl“ in der Grazer Tagespost für ihre Produkte, besonders für Hausfarben.



Der Industriebetrieb „Farben- und Lack-Werke A. Zankl Söhne, k. u. k. Hoflieferanten“ ab 1893 in Gösting. Hier als Firmenwerbung um 1910. Alte Adresse: Fabriksstraße, seit 1951 Zanklstraße.



WILDES GRAZ – CITY NATURE CHALLENGE

# Mit Vielfalt in Fauna und Flora zur Sensation

Europameister war man schon – aber dass bei der Zahl der beobachteten Tier- und Pflanzenarten jetzt auch der Vizeweltmeistertitel bei der weltweiten City Nature Challenge erobert wurde, gilt in Fachkreisen als Sensation: Graz trumpfte mit seiner Vielfalt in Fauna und Flora groß auf.

wolfgang.maget@stadt.graz.at

Exakt 4.095 unterschiedliche Tier- und Pflanzenarten wurden von 332 Naturfans in 43.087 Beobachtungen dokumentiert – damit sicherte sich das Beobachtungsgebiet Graz bis zum Naturpark Südsteiermark hinter La Paz (Boli-vien), aber noch knapp vor Hongkong erstmals den Vizeweltmeistertitel der Artenvielfalt bei der weltweit durchgeführten City Nature Challenge. Dass in Europa nirgendwo an vier Tagen Ende April so engagiert die Natur vor der Haustür erforscht und dokumentiert wird wie im Raum Graz, hat schon Tradition, weiß der Organisator des Beobachtungswettbewerbs für Graz, der Insektenpezialist und Naturforscher Gernot Kunz: „Was unter Federführung des Universalmuseums Joanneum, des Instituts für Biologie an der Universität Graz sowie der Berg- und Naturwacht jährlich auf die Beine gestellt wird, erregt weltweit Aufsehen. Aber heuer haben wir uns selbst über-

troffen!“ 691 Städte und Regionen in aller Welt haben sich an dem „Wett-Beobachten“ beteiligt. Am meisten fotografiert und auf die Beobachtungsplattform iNaturalist ins Internet hochgeladen wurden in Graz die Vorjahressieger Weinbergschnecke bei den Tieren und Kriechender Günsel bei den Pflanzen. Hinter dem Soldatenkäfer teilten sich bei den Tieren die Westliche Honigbiene, die Mauereidechse und die Gemeine Blutzikade Platz drei. Bei den Pflanzen landeten Gamander-Ehrenpreis, Knoblauchsrauke, Scheinerdbeere und Schöllkraut auf den Plätzen zwei bis fünf. Weltweit betrachtet blieb die Spitze im Vergleich zum Vorjahr unverändert:

Stockente und Löwenzahn waren erneut die am öftesten dokumentierten Arten. Besonders erfreulich ist für Kunz, dass unter den Beobachtungen in Graz einige absolute Raritäten zu finden sind: Erstmals in der Steiermark nachgewiesen wurden eine Parasiten-Holzwespe, mehrere Pilze, Käfer und eine vermutlich aus Albanien eingeschleppte Springspinne. Darüber hinaus wurden seit Jahrzehnten verschollene Käfer und der ausgestorbene geglaubte Krähenfuß-Wegerich wiederentdeckt. Und auch seltene Vögel wie der Wendehals wurden beobachtet.



Die Grazer Beobachter:innen haben neue Arten für die Steiermark nachgewiesen, aber auch Wiederentdeckungen nach Jahrzehnten.  
Gernot Kunz  
Challenge-Organisator Graz

### TOP 5 Häufigste Beobachtungen in Graz

TIERE	
1. Weinbergschnecke	145
2. Soldatenkäfer	69
3. Westliche Honigbiene	55
3. Mauereidechse	55
3. Gemeine Blutzikade	55

PFLANZEN	
1. Kriechender Günsel	50
2. Gamander-Ehrenpreis	46
2. Knoblauchsrauke	46
4. Scheinerdbeere	44
5. Schöllkraut	42

### CITY NATURE CHALLENGE

► **PROFIS UND LAIEN**  
Was als „Natur-Duell“ zwischen den kalifornischen Metropolen Los Angeles und San Francisco begonnen hatte, wurde zum weltweiten Hit: Bei der City Nature Challenge dokumentieren naturliebende Profis und Laien, welche Tiere und Pflanzen Ende April vor ihrer Haustür zu finden sind. Heuer wurden an den vier Tagen weltweit 2,43 Millionen Beobachtungen mit knapp 70.000 Arten hochgeladen.  
[inaturalist.org](http://inaturalist.org)



Rarität  
**PARASITEN-HOLZWESPE**  
Wildbienen-Experte Karim Strohmriegl gelang der steirische Erstnachweis.



Rarität  
**WENDEHALS**  
Der in Graz seltene Vogel wurde im Schutzgebiet Weinzödl nachgewiesen.



**MAUEREIDECHSE**  
PODARCIS MURALIS



**WESTLICHE HONIGBIENE**  
APIS MELLIFERA

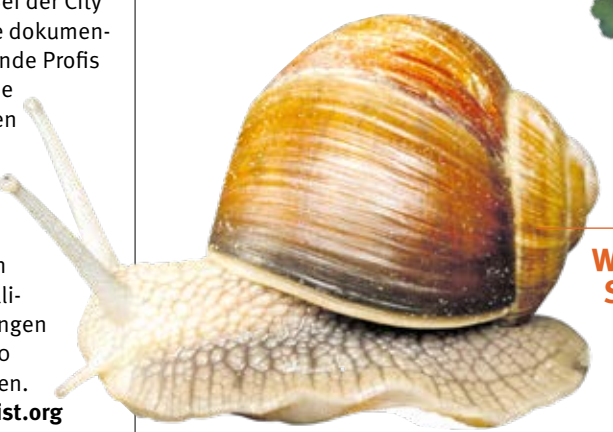


**SOLDATEN-KÄFER**  
CANTHARIS RUSTICA



**GAMANDER-EHRENPREIS**  
VERONICA CHAMAEDRYS

**SCHIEINERDBEERE**  
POTENTILLA INDICA



**WEINBERG-SCHNECKE**  
HELIX POMATIA



**SCHÖLLKRAUT**  
CHELIDONIUM MAJUS

**KNOBLAUCHS-RAUKE**  
ALLIARIA PETIOLATA

**GEMEINE BLUTZIKADE**  
CERCOPIS VULNERATA

FOTOS: © GERNOT KUNZ (7), UNIVERSITÄT GRAZ/ECLAUDE (1), KARIM STROHMRIEGL (1), ADOBE STOCK/TAMU, ORESTLIGETKA, PETER OETELSHOFEN



# Fürstenstand neu: Das Gute liegt so nah

An die 370 Höhenmeter gilt es zu überwinden, um an das soeben wachgeküsste Ausflugsziel zu gelangen. Der Weg von Gösting hinauf zum Fürstenstand ist nur einer von vielen. Aber ein kurzer, intensiver, der mit Freuden belohnt.

michaela.krainz@stadt.graz.at

Endstation Gösting. Mit der Buslinie 40 gelangt man ziemlich nahe zum Ausgangspunkt einer kleinen Wanderung zum kürzlich wiedereröffneten Fürstenstand. Bis man einen sensationellen Blick über Graz erhaschen und sich im neuen Restaurant bzw. auf konsumationsfreien Flächen rundum stärken kann, braucht es in etwa eine Dreiviertelstunde. Di-

rekt beim Marterl in der Göstinger Straße führt die Fürstenstandstraße asphaltiert hoch bis zum Haus mit der Nummer 22. Dort mündet sie in den Wald. Und wohl nicht umsonst wartet ein Banker! direkt unter dem Wegschild: Der Start ist hart, weil steil. Was folgt, ist ein typischer Waldpfad mit vielen herausragenden Wurzeln, der einige Male die Forststraße kreuzt. Immer im Augenwinkel: Weg-

markierung 2. Passt, die Richtung stimmt, steil geht es bergauf. Trittfestigkeit wird hier von motivierten Wandersleuten verlangt. Ein Ausdauertraining, das je nach Tempo intensivierbar ist.

Der Blick über die Schulter zurück lässt erahnen, dass der Ausblick am Ziel weit über Graz hinausreichen wird. Das Rauschen und Tosen der Stadt dringt zwar noch ans Ohr, wird

aber wohltuend von den Geräuschen des Waldes abgelöst. Das Ziel vor Augen, kann man die letzten Meter auf der Forststraße gemütlich nehmen oder einmal noch steil über Wurzeln kraxeln.

Der Fürstenstand liegt in beiden Fällen ganz nahe und entschädigt für die Anstrengung. Freundliches Ambiente und ein netter Wirt samt Team laden zum Verweilen ein. So soll es sein.



**Radtour.** Wer mit dem E-Bike zum Fürstenstand „reitet“ und es dabei flott mag, kann oben an einer der Ladestationen auftanken.



**Naturerlebnis.** „Aufi auf den Berg“ lautet das Motto auf der Strecke von Gösting weg. Für diese sollten Wandernde gut zu Fuß sein und über ein bisschen Kondition verfügen. Passendes Schuhwerk und Flüssigkeit schaden auch nicht.



© MARKUS KAISER, M.KRAINZ (3)



**Traumaussicht.** Die Anton-Paar-Gruppe hat den Fürstenstand mit viel Liebe wachgeküsst. Das Personal des Restaurants ist freundlich, das Angebot passend. Zudem gibt es viele konsumationsfreie Flächen, auf denen man gut rasten kann.

**Auf dem rechten Weg.** Gleich zu Beginn des Weges erhält man die Info, in welche Richtung es geht und wie lange es ungefähr dauern wird.

© STADT GRAZ/FISCHER



**Aushängeschild.** Jennifer Matijak von der Stadtvermessung (l.) informiert darüber, wie und wo die Hausnummertafel an Grazer Gebäuden richtig angebracht sein muss. Nina Deutsch (r.) ist eine von jenen, die im Auftrag der Stadt adressengau kontrollieren.

# Kein Kummer mit der Hausnummer

Exakt 44.584 Gebäudeadressen gibt es in Graz. Für die bessere Orientierung braucht jede eine Hausnummertafel im Weiß-Grün- bzw. im Welterbe-Look. Das Stadtvermessungsamt informiert und kontrolliert heuer verstärkt.

verena.schleich@stadt.graz.at

**W**arum kann eine Hausnummer Leben retten? Wenn Rettung, Feuerwehr und Polizei mit Blaulicht und Tatütata unterwegs sind, dann geht es mitunter um Sekunden. Falls also wertvolle Zeit verstreicht, nur weil Einsatzkräfte mühsam nach Häusern bzw. Adressen suchen müssen, wird klar, warum eine einheitliche und gute Beschilderung notwendig ist. Doch auch für Post, Zustellservices, Taxis und Co. sind die Beschilderungen wichtig.

In Graz gibt es davon zwei Arten: Die UNESCO-Welterbetafeln in Braun-Weiß gelten im historischen Zentrum. Um das Anbringen neuer sowie der grünen Hausnummern im restlichen

Stadtgebiet müssen sich die Grazer Hauseigentümer:innen übrigens selbst kümmern.

**Nummer in Weiß-Grün**  
Die Beschilderungen müssen laut Steiermärkischem Baugesetz eine einheitliche Optik haben. In der Landeshauptstadt muss die grüne Tafel unter anderem 33 Zentimeter breit und 23 Zentimeter hoch sein, einen 5 mm weißen Randstreifen sowie weiße Schrift aufweisen und die Nummer muss 12 Zentimeter groß sein.

„Besonders wichtig ist“, betont Jennifer Matijak von der Stadtvermessung, „dass man die Tafel von der Straße aus gut sieht. Es ist aber egal, ob diese direkt am Haus oder am Zaun montiert ist. Haupt-

sache, man kann sie gut erkennen. Jedenfalls muss man eine Hausnummertafel anbringen, die der Verordnung entspricht. Selbstverständlich kann zusätzlich noch eine eigene montiert werden.“ Die Schilder kann man überall kaufen, auch direkt bei der Stadtvermessung, ein Exemplar in emaillierter Ausführung inklusive Schrauben und Dübel kostet 90 Euro.

Besonders in den Sommermonaten schickt das Amt wieder verstärkt Kontrollor:innen aus. Wer keine gültige Tafel auf seinem Gebäude hat, wird kostenpflichtig (50 Euro) darüber informiert, eine richtige anzubringen. Man hat dafür acht Wochen Zeit. Passiert dies nicht, kommt es zur Anzeige.



Alles zu Hausnummertafeln und deren Bestellung: [graz.at/hausnummertafel](https://www.graz.at/hausnummertafel)

## BIG BONUS

### GEWINNSPIEL

Die Stadtvermessung verlost drei der grünen Grazer Hausnummertafeln im Wert von jeweils 90 Euro.\* Schreiben Sie bis 17. Juni (Kennwort: „Hausnummer“) an: Abteilung für Kommunikation, Hauptplatz 1, 8011 Graz bzw. eine E-Mail an: [big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at)

\* Datenschutzbestimmungen siehe Seite 41. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.





**Gratulation.** Bürgermeisterin Elke Kahr (M.) mit den Preisträgerinnen 2024: Lydia Lieskonig (r.), Helga Konrad (5. v. l.) und Eva Tiefengraber, Leiterin der FGM/C-Koordinationsstelle (l.) mit ihrem Team.

## Frauenpreis 2024

Frauen, die sich für Gleichberechtigung und Gleichbehandlung einsetzen, wurden im Rahmen einer Feier auf den Kasematten vor den Vorhang geholt.

Rund 360 Gäste ließen sich selbst von einem Tornado, der über den Westen der Stadt zog, nicht abhalten und kamen zur feierlichen Verleihung des Grazer Frauenpreises 2024 auf die Kasematten des Schloßbergs. Auch heuer zeichnete das städtische Referat für Frauen und Gleichstellung für die Planung und Organisation dieser Würdigung verant-

wortlich. „Die Entscheidung war für die Expertinnenjury nicht einfach, weil alle Projekte von tollen Frauen eingereicht wurden, die sich auf unterschiedliche Weise mit Leidenschaft engagieren“, betonte Elke Kahr, Bürgermeisterin und Stadträtin für Frauen und Gleichstellung. Die Leiterin des Frauenreferats, Doris Kirschner, dankte ihrem Team und zeigte sich

stolz, „dass Frauen, die sich für Gleichberechtigung und Gleichbehandlung einsetzen, vor den Vorhang geholt werden.“ Die eigentlichen Stars des Abends aber waren die Persönlichkeiten hinter den rund 40 eingereichten Projekten und die Nominierten für besonderes Engagement. Neben der Sterntröphäe wurde eine Brosche von Künstlerin Barbara Edlinger überreicht.

### PREISTRÄGERINNEN

**Engagement:** Lydia Lieskonig, Vorsitzende der Katholische Frauenbewegung Steiermark

**Lebenswerk:** Helga Konrad, u. a. erste Grazer Frauenstadträtin

**Projekt:** FGM/C-Koordinationsstelle des Roten Kreuzes in Graz

[graz.at/frauenpreis](http://graz.at/frauenpreis)

## Heiß auf Eis

Nachwuchs-Eishockey-Talente waren dieser Tage zu Gast im Rathaus und trugen sich ins Goldene Buch der Stadt ein – nur eine Seite und einen Tag nach den Meister-Kickern von Sturm Graz: eine Abordnung der

Eishockeyspieler:innen der Graz 99ers Juniors aus dem Team „Austria Stars“. Ende Februar landeten die Kids in Quebec City beim größten Eishockey-Nachwuchsturnier der Welt in der Kategorie AA den 3:2-Finalsieg.



**Aufgeregt.** StR Kurt Hohensinner und Bgm.in Elke Kahr mit Julian, Leo, Laura, Tyler und David bei der Eintragung ins Goldene Buch.



**Lange Nacht.** Helmut Wiedenhofer (Joanneum Research), LR Barbara Eibinger-Miedl, StR Günter Riegler (r.) vor dem Lendhafen in der Langen Nacht der Forschung.

## Zukunftsgespräche

Die Lange Nacht der Forschung zog auch heuer viele Besucher:innen an. Eine der zahlreichen Stationen war wieder der Lendhafen der Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwick-

lung. Hier traf man sich zu den Science Talks, an denen u. a. Helmut Wiedenhofer (Joanneum Research) sowie Stadtrat Günter Riegler und Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl teilnahmen.



## Pop-up-Store

Neuigkeiten aus der Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung (im Bild o. Leiterin Andrea Keimel mit StR Günter Riegler) zur Belegung bzw. Unterstützung der innerstädtischen Betriebe: Vom 1. bis 8. Juni öffnet ein Pop-up-Store von „Mafee“ Baby- und Kindermode in der Herrengasse 10. Am Eröffnungstag (Samstag, 1. Juni, ab 10 Uhr) lädt Mafee zum Sommerfest mit Schnitzeljagd durch die Innenstadt, Kinderschminken und tollen Angeboten.

[wirtschaft.graz.at](http://wirtschaft.graz.at)

## Dem Ziel nähergerückt

Positive Halbzeitbilanz der Grazer Rathauskoalition.

Am 17. November 2021 trat der neue Grazer Gemeinderat erstmals zusammen. Die Stadtregierung mit Bürgermeisterin Elke Kahr und Vizebürgermeisterin Judith Schwentner wurde gewählt. KPÖ, Grüne und SPÖ hatten sich zuvor auf ein Arbeitsprogramm mit 247 Punkten geeinigt, das die Grundlage für die Koalition bildet. Davon wurden bis zur Halbzeit mehr als zwei Drittel umgesetzt bzw.

befinden sich in Umsetzung. Bei einer Pressekonferenz betonte Kahr: „In meiner Antrittsrede habe ich als Ziel definiert, Graz in seiner Vielfalt freundlicher, sozialer, ökologischer und demokratischer zu machen. Wir haben in kurzer Zeit vieles umgesetzt, um diesem Ziel näherzukommen.“ Schwentner nannte 1.500 bereits gepflanzte Bäume und das Neutorviertel als Paradebeispiele.

© STADT GRAZ/FISCHER



**Koalitionspartner.** Manfred Eber, Judith Schwentner, Elke Kahr, Robert Krotzer, Daniela Schlüsselberger (v. l.) arbeiten konstruktiv zusammen.

## Preis für Pflegeberuf

Die GGZ vergaben auch 2024 den Albert-Schweitzer-Preis für Pflegewissenschaft.

© STADT GRAZ/FISCHER



Die Geriatrischen Gesundheitszentren (GGZ) vergaben Mitte Mai erneut den Albert-Schweitzer-Preis für Pflegewissenschaft. Ziel dabei ist es, wissenschaftliche Abschlussarbeiten der Pflege zu würdigen. Preisträgerinnen in der Kategorie „Bachelor-

und Abschlussarbeiten von diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen (DGKP)“: 1. Platz: Jasmin Münzer, 2. Platz: Rahel Jeindl, 3. Platz: Nicole Hodics. In der Kategorie „Abschlussarbeiten von Pflegefachassistent:innen (PFA)“: 1. Platz: Carola Sali-

na Krems, 2. Platz: Iris Fale, 3. Platz: Isidora Pasalic. Kategorie „Masterarbeiten der Studiengänge Advanced Nurse Practice und Pflegewissenschaft“, Platz 1 bis 3: Magdalena Walter, Lisa Kleinschuster und Iris Pichler. Einreichungen für 2025 unter: [ggz-jobs.graz.at/pflegerpreis](http://ggz-jobs.graz.at/pflegerpreis)



**Judith Schwentner**  
Bürgermeisterin-Stellvertreterin der Stadt Graz

## Mobilität neu denken

Zum Nachdenken: 140 m<sup>2</sup>. So viel Platz verbraucht ein Auto mit 1,4 Personen bei 50 km/h. 5 m<sup>2</sup> braucht ein Rad (15 km/h), 1 m<sup>2</sup> eine Person zu Fuß; Bus und Bim liegen bei 3,6 bzw. 3 m<sup>2</sup> (40 Prozent Auslastung). Viele Zahlen, eine klare Botschaft: In einer schnell wachsenden Stadt müssen wir uns gut und sicher bewegen können.

Nur wie kann die Verkehrswende gelingen? Seit zwei Jahren arbeiten wir an einem Verkehrskonzept für die Zukunft, dem Mobilitätsplan 2040. Dieser wird mit breiter Beteiligung aller gesellschaftlichen Gruppen gearbeitet und legt die Ziele und Maßnahmen für die nächsten 15 Jahre fest. Für uns Grazer:innen soll das Zufußgehen, Radfahren und Nutzen des ÖVs so sicher und attraktiv werden, dass wir gerne ohne Auto unterwegs sind. Diejenigen, die auf das Auto angewiesen sind, sollen weiter mit dem Auto fahren können.

Das neue Verhältnis von 80 Prozent sanfter Mobilität zu 20 Prozent Kfz-Verkehr bringt uns unglaublich viele Vorteile: weniger Autoverkehr in der Stadt, mehr Bewegung, Gesundheit und Platz für Menschen und Grün, bessere Luft, höhere Aufenthalts- und Lebensqualität. Der Weg dorthin ist nicht immer bequem. Für mich ist er aber die Zukunft für unsere Stadt. Ich freue mich, wenn Sie sich auch einbringen.

**Antwortmöglichkeit unter:**  
**vizebuergemeisterin.schwentner@stadt.graz.at**





## Let's dance

Desire Speer, Linda Krausler, Nele Leinweber, Laura Nest und Sophia Grünbichler eint eine Leidenschaft: Irish Dance. Darin sind die Mitglieder der O'Kelly Dance Academy auch sehr erfolgreich: Heuer waren sie in Glasgow, 2023 in Montreal bei der WM an der Weltspitze dabei. Bgm.in Elke Kahr freute sich über ihren Besuch.

## Historie und Zukunft

Die historische Tennenmälzerei in Graz-Reininghaus, errichtet 1888 und unter anderem wegen ihrer besonderen Gewölbestruktur denkmalgeschützt, wird zu einem lebendigen Begegnungsort und kulturellen Zentrum umgestaltet. Den Planungswettbewerb für eine budgetschonende bauliche Umsetzung einer Zwischennut-

zung der Tennenmälzerei entschied das Büro Breathe Earth Collective (im Bild unten Andreas Goritschnig und Bernhard König) aus Graz für sich. „Mitte im Herzen von Reininghaus entsteht ein neuer Begegnungsort, der die Geschichte mit der Zukunft verbindet“, erklärte Vizebgm.in Judith Schwentner. Mehr dazu finden Sie auf S. 6/7.

© STADT GRAZ/FISCHER



**Grünes Licht.** Ch. Braunersreuther, A. Goritschnig, J. Schwentner (vorne v. l.), hinten v. l.: B. Werle, K. Gruber, G. Hirner, K. Roschitz und B. König.



## Gold wert

Seit 2006 hat sich Franz Handler als Pfarrer mit ganzem Herzen „seiner“ altkatholischen Gemeinde gewidmet. Anfang August tritt er in den Ruhestand. Bürgermeisterin Elke Kahr überraschte ihn mit dem Goldenen Ehrenzeichen. Gattin Barbara und Tochter Jasmin freuten sich mit ihm über die Wertschätzung.



## Klarheit

Eine Machbarkeitsstudie zur Zwei-Stadien-Lösung wird erstellt, das und weitere Infos lieferten die Vorsitzende des Stadionausschusses, SPÖ-Klubvorsitzende Daniela Schlüsselberger, gemeinsam mit Mitgliedern der Koalitionsparteien bei einer Pressekonferenz. „Gerade weil der SK Sturm Graz und der GAK so erfolgreich sind, ist es wichtig, beiden Vereinen Klarheit zu bieten.“

## Überraschung

Was viele nicht gewusst haben: Moderator und Ex-Ski-Star Armin Assinger wurde in Graz geboren. Was er kürzlich auch nicht wusste bzw. ahnte: Warum er von StR Kurt Hohensinner (l.) ins Rathaus geladen wurde. Die Überraschung war deshalb perfekt: Ehrenzeichen in Gold, verliehen durch Bgm.in Elke Kahr: „Sie sorgen für Freude bei den Menschen und haben unser Sportjahr unterstützt.“

© STADT GRAZ/FISCHER



**Maria Dunkl-Voglar**  
Vorsitzende des Beirates für Bürgerbeteiligung

## Mr. Mobilität

Alois Schützenhöfer (84) prägte den Begriff sanfte Mobilität, setzte sich für flächendeckendes Tempo 30 sowie im Fahrgastbeirat, dessen erster Vorsitzender er war, ein. Hier lag ihm das Thema Inklusion besonders am Herzen (mehr zum Thema auf S. 20 und 21). Für sein langjähriges Engagement wurde Schützenhöfer kürzlich mit dem Goldenen Ehrenzeichen von Bürgermeisterin Elke Kahr bedacht.

## Jede Stimme zählt!

Europawahl am 9. Juni, Nationalratswahl am 29. September, die Wahl des steirischen Landtages voraussichtlich im November: 2024 ist ein wahres Superwahljahr! Ein Jahr, in dem wir alle gefragt sind. Denn eine lebendige und starke Demokratie lebt von der Beteiligung der Menschen in unserer Gesellschaft.

Als Beirat für Bürger:innenbeteiligung möchten wir Sie gerne dazu aufrufen, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen! Mit Ihrer Stimme haben Sie die Möglichkeit, jene zu stärken, die Ihre Meinung und Ihre Interessen am ehesten vertreten. Ihre Stimme trägt dazu bei, die Ausrichtung der Politik entsprechend zu gestalten. Ihre Stimme stellt sicher, dass sich die Vielfalt der Bevölkerung in der politischen Gestaltung abbildet.

Außerdem ist die Teilnahme an Wahlen unerlässlich, wenn es darum geht, die Rechte und Freiheiten der Bürger:innen in einer demokratischen Gesellschaft zu stärken. Das Wahlrecht wurde hart erkämpft. Auch dieser Tage kämpfen noch viele Menschen dafür. Lassen wir dieses Recht nicht achtlos ungenützt!

Wir alle sind für ein demokratisches Miteinander verantwortlich. Wählen zu gehen, ist ein wichtiger Baustein unserer Beteiligung an der Demokratie. Zeigen wir als Bürger:innen, dass uns Mitbestimmung ein wichtiges Anliegen ist. Jede Stimme zählt!

[graz.at/buergerinnenbeteiligung](http://graz.at/buergerinnenbeteiligung)



## Platz für Spiel und Spaß

Der neugestaltete Park in der Dornschnidergasse bietet viel Platz zum Spielen, aber auch zum Entspannen.

Über 6.744 m<sup>2</sup> erstreckt sich die Dornschnidewiese im Bezirk Gries. Seit Kurzem bietet sie alles, was das Herz begehrt, wenn man sich gerne draußen aufhält: 19 neue Bäume, die Schatten spenden sollen, zahlreiche Sträucher, viele Sitzgelegenheiten, einen Tischtennistisch, einen Trinkbrunnen, ja sogar eine Hängematte findet man vor. Die Wünsche der Bevölkerung sind bei der Neugestaltung des Parks eingeflossen

und die Stadtregierungsmitglieder zeigen sich mit dem Resultat sehr zufrieden. Auch der Leiter der Abteilung für Grünraum und Gewässer, die für die Begrünung Agnes Fedl Garten- und Landschaftsplanung beauftragt hatte, ist erfreut. Besonders groß war die Freude bei allen Beteiligten über die Rückmeldung, die von einigen Jugendlichen kam. Diese finden nämlich, dass der Stadt hier etwas richtig Gutes gelungen ist.

## 1. Preis für mobile Ideen

Zum Abschluss des Projekts „movezzero“ wurden die 9. Schulstufen in Graz zu einem Videowettbewerb aufgerufen und sollten dabei Ideen zum emissionsfreien Verkehr darstellen. Den 1. Platz belegten Pia Petutschnig, Felicia Nilsson und Juliane Huber aus dem BG/BRG Carneri. Sie erhielten dafür von Mark Perz, Holding Graz-Vorstand der Sparte Mobilität & Freizeit, GrazGutscheine im Wert von 500 Euro überreicht.

© STADT GRAZ/FISCHER



**Wau.** Stephan Bertuch, Claudia Schönbacher mit Hundebesitzer.



## Mit Leine

Mit der Grazer Jägerschaft bedankt sich Tierschutzstadträtin Claudia Schönbacher bei Hundebesitzer:innen für ordnungsgemäßes An-der-Leine-Führen des Tieres. Gerade in Grün- und Waldflächen lassen sich damit Konflikte vermeiden.



## Graz, bleib sauber!

Rund 150 freiwillige Helfer:innen beteiligten sich an der Muruferreinigung. Kurioser Fund: zwei Autositze.

An Heuer nicht gemangelt: 150 Eifrige beteiligten sich im Mai an der großen Muruferreinigung rund um den Grazer Augartenpark. Sowohl am Land als auch im Wasser wurde bei strahlendem Sonnenschein der gesamte achtlos weggeworfene Müll eingesammelt. Kurioser Fund waren zwei Autositze. Großen Dank sprachen Bürgermeisterin Elke Kahr, Vizebürgermeisterin

Judith Schwentner und Stadtrat Manfred Eber allen Freiwilligen aus und appellierten, den Abfall ordnungsgemäß zu entsorgen. Denn: Für die Holding Graz bedeutet die Reinigung einen enormen Aufwand. Insgesamt gilt es, 5,3 Mio. m<sup>2</sup> öffentliche Flächen und 2,4 Mio. m<sup>2</sup> städtischen Grünraum zu betreuen. 20 Kehrmaschinen und 20 Waschwägen sind dabei im Einsatz.

## Baujahr 1919

Vom Regen ließ sich der ehemalige Redakteur der Tagespost, Reinhold Wissiak, nicht abhalten, seine Freundin Monika Donel zum Geburtstag ins Sacher auszuführen. Um nicht allzu nass zu werden, wurde die ehemalige Eigentümerin des Kaufhauses Moden Müller (im Foto links) mit ihrer Freundin Franziska Tomann in einem schmucken Fiat 510 (Baujahr 1919) kurzerhand direkt vor das Rathaus gefahren. Bürgermeisterin Elke Kahr gratulierte der 92-jährigen Grazerin herzlich.

© STADT GRAZ/FISCHER





MEIN LEBEN  
MEINE STADT  
MEIN JOB

JOBS

Wir machen Graz gemeinsam zur lebenswertesten Stadt Europas.

Ein Auszug – alle Job-Angebote unter den angeführten Links:

STADT GRAZ

- Leiter:in Parkgebührenreferat
- Sozialbetreuer:innen/ Sozialsots:innen
- Freizeitpädagog. Fachkraft
- Leitung Ferienbetreuung [graz.at/jobs](http://graz.at/jobs)

HOLDING GRAZ

- Straßenbahnfahrer:in
- Busfahrer:in
- Controller:in
- Mitarbeiter:in Kund:innenservice/Vertriebsinnendienst [holding-graz.at/karriere](http://holding-graz.at/karriere)

GGZ

- Pflegeassistenz Memory Klinik
- DGKP in der medizinisch-palliativen Geriatrie
- Psych. Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegeperson in der Albert-Schweitzer-Klinik [ggz-jobs.graz.at](http://ggz-jobs.graz.at)

ITG GRAZ

- Microsoft 365 System Engineer
- Leitung Client & Customer Support [itg-graz.at/jobs](http://itg-graz.at/jobs)

GBG

- Lehrlinge in verschiedenen Bereichen [gbg.graz.at/jobs](http://gbg.graz.at/jobs)



# Gemeinderat

## Beschlüsse vom 16. Mai (Auszug)

Der Grazer Gemeinderat besteht aus 48 Mitgliedern und setzt sich aus fünf Parteien mit Klubstatus sowie einer Fraktion und zwei Einzelmandatar:innen ohne Klubstatus zusammen. Die Sitzung findet in der Regel monatlich statt und gliedert sich in Fragestunde, Anträge, dringliche Anträge und Anfragen.

© STADT GRAZ/FISCHER



Nächste Sitzung: 13. Juni, 12 Uhr. Live verfolgen unter: [graz.at](http://graz.at)

### POTENZIALANALYSE

Im Magistrat Graz, den Eigenbetrieben und Shared Services wurde ein Benchmarking- und Potenzialanalyse-Projekt umgesetzt. Dabei wurde auf das Wissen und die Erfahrung der Verwaltung gebaut. Es galt, die Produkt- und Dienstleistungspalette auf Entlastungs- und Einnahmepotenzial zu durchleuchten und aufzuzeigen, was Graz von vergleichbaren Städten in Österreich abhebt. All das vor dem Hintergrund, den operativen Saldo nachhaltig zu erhöhen und so auch künftig eine zeitgemäße Weiterentwicklung zu ermöglichen. Insgesamt wurden mehr als 440 Leistungen erfasst, davon rund 150 Standard- und 250 Extraleistungen. Nach dem intensiven Prozess der Entscheidungsfindung werden 110 Maßnahmen umgesetzt, rund 60 Prozent davon betreffen Entlastungen, 40 Extraleistungen. Nach erfolgreicher Umsetzung 2024 bis 2026 kann mit einem jährlichen Beitrag von mehr als 7 Mio. Euro zur Stärkung des operativen Saldos gerechnet werden.

### PFLICHTSCHULAUSSBAU

GRIPS (Grazer Investitionsprogramm für den Pflichtschulausbau) geht in die nächste Runde – einstimmig wurden die Kosten für die Planung des Ausbaus von drei Standorten in der Höhe von 8,3 Millionen Euro genehmigt.

### ATSE-CLUBHAUS

Im Zuge der Neuerrichtung der Grazer Auster musste das Klub-

haus des ATSE weichen. Wiedererrichtet wird den Bau nun die Stadt-Tochter GBG. Der Budgetvorsorge in der Höhe von 300.000 Euro für 2024 wurde ausnahmslos zugestimmt. Die Hälfte der Mittel soll über Bedarfszuweisung des Landes gedeckt werden. Ein Antrag dafür wurde gestellt.

### PONGRATZ-MOORE-STEG

Der sanierungsbedürftige Steg, der Andritz und Gösting verbindet, wird verbreitert und neu errichtet. Die Projektgenehmigung über 300.000 Euro wurde einstimmig beschlossen. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf rund 6,15 Mio. Euro. Die Hälfte trägt die Stadt.

### STATISTIK

<b>28 ANTRÄGE (Tagesordnung)</b>	
19 einstimmig angenommen	9 mehrheitlich beschlossen
<b>10 DRINGLICHE ANTRÄGE</b>	
4 angenommen	6 abgelehnt
<b>18 FRAGEN IN DER FRAGESTUNDE</b>	
8 in der Sitzung beantwortet	10 schriftlich beantwortet
Finanzielle Beschlüsse über <b>rd. 22,9 Mio. €</b>	
<a href="http://graz.at/gemeinderat">graz.at/gemeinderat</a>	



# Stadtsenat

## Beschlüsse vom 3., 16. und 24. Mai (Auszug)

Der Stadtsenat tagt in der Regel jeden Freitag unter dem Vorsitz der Bürgermeisterin und ist für alle Angelegenheiten zuständig, die ihm durch Gesetze oder das Statut der Landeshauptstadt Graz übertragen sind, sowie für alle Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereichs, für die kein anderes Organ der Stadt zuständig ist.

### MARIENSTÜBERL

Das Marienstüberl in der Kleiststraße ist eine Begegnungsstätte für Menschen, die am Rand der Gesellschaft stehen. Für sie gibt es hier die Möglichkeit, zu duschen, wichtige Telefonate zu erledigen oder sich im Winter aufzuwärmen. Mehr als 200 Gäste besuchen täglich die Einrichtung der Caritas, die mit 56.000 Mittagessen im Jahr auch fürs leibliche Wohl sorgt. Im Stadtsenat wurde eine Basisförderung in der Höhe von rund 246.000 Euro einstimmig beschlossen. Mit diesen Mitteln können knapp 75 Prozent der Lebensmittel und anfallenden Personalkosten gedeckt werden.

### UNIVERSITÄTSLEHRGANG

Bereits zum dritten Mal soll der „Uni for Life“-Lehrgang „Corporate Communication – professionelle Kommunikation für Unternehmen, NGOs und öffentliche Verwaltung“ im heurigen Herbst einen Beitrag zur Verbesserung des Kommunikationsverhaltens leisten. Dabei sind die Inhalte als Zusatzkompetenzen für bereits Berufstätige wie auch für Studierende konzipiert. Die Stadt Graz fördert das Programm durch ein

anteiliges Stipendium, um die Teilnehmerfordernisse möglichst niederschwellig zu gestalten. Zusätzlich unterstützt die städtische Abteilung für Kommunikation das Projekt mit Vorträgen im Rahmen von Seminaren zu Themen wie Krisenkommunikation, Mediaplanung, Campaigning und Fachexkursionen zu Unternehmen des Hauses Graz. Der Antrag auf Förderung in der Höhe von 24.000 Euro wurde einstimmig angenommen.

### SANIERUNGSARBEITEN

In den vergangenen Monaten kam es immer wieder zu Wassereintritt in der Kinderkrippe Schönbrunnngasse. Daraufhin wurden Risse in der Folieneindeckung des Flachdachs festgestellt, die eine dringende Reparatur notwendig machen. Aus Nachhaltigkeitsgründen wird im Zuge der Arbeiten auch die Ausstattung mit einer Photovoltaikanlage erfolgen. Eine solche wird auch im Kindergarten Grasbergerstraße installiert, wo ebenfalls undichte Entwässerungsrinnen und eine desolate Blecheindeckung eine Sanierung erforderlich machen. Die Kosten in Höhe von 760.000

Euro für beide Vorhaben wurden im Stadtsenat einstimmig beschlossen.

### BUSTRANSPORTE

Die Stadt übernimmt als Schulerhalterin folgende Transportkosten im Rahmen des Unterrichts für Pflichtschüler:innen: Busfahrten zur Radfahrprüfung, zum Schulschwimmen, zu diversen Sportstätten sowie zu den drei städtischen Schulzahnambulatorien. An Gesamtkosten fallen dafür pro Schuljahr etwa 195.000 Euro an. Die Freigabe der Mittel für das kommende Schuljahr erfolgte einstimmig.

### NEUGESTALTUNG

Die Innenhöfe des Rathauses bekommen eine Neugestaltung. So werden mehr Radabstellplätze, ein neuer Müllbereich sowie neue Beleuchtungen in Durchgängen geschaffen. Außerdem werden

die Mauern der Innenhöfe begrünt, um die Temperaturen im Sommer zu senken und Aufenthaltsbereiche für die Mitarbeitenden im Rathaus zu schaffen. Der Stadtsenat gab die geplanten 560.000 Euro für die Vorhaben frei.

### RAHMENPLAN

Das rund 46 Hektar große Entwicklungsgebiet „Gradnerstraße“ zieht sich etwa von der A9 bis zum Bildungszentrum NMS/VS Puntigam und von der Hafnerstraße bis zur südlichen Stadtgrenze. Ein städtebaulicher Rahmenplan soll nun eine zukünftige geordnete Siedlungsentwicklung festlegen. Geplant ist ein Quartier mit kurzen Wegen, Urbanität, Vielfalt und Nutzungsmix sowie hoher Lebensqualität. Die Kosten in der Höhe von 106.795 Euro wurden vom Stadtsenat einstimmig bewilligt.

© CARITAS/TIM ERTL



Dienst an den Ärmsten. Schwester Elisabeth Gruber ist das Herz des Marienstüberls. Die Stadt unterstützt die wertvolle Einrichtung.

### ANTRÄGE

53 41 einstimmig	Bildung, Jugend & Familie	rd. € 1.607.000
	Vereine, Projekte & Umwelt	rd. € 2.862.000
	Integration	rd. € 86.000
	Sport	rd. € 386.000
	Kultur	rd. € 154.000
	Wirtschaft & Forschung	rd. € 22.000
	Soziales & Beschäftigung	rd. € 729.000





**Grüne Oase.**  
Der Nikolaus-Harnoncourt-Park wird am 20. Juni eröffnet.

## WAS IST LOS?

### LANGE NACHT DER KIRCHEN – 7. Juni



**EINFACH GÖTTLICH**  
Glockenführung in der Mariahilferkirche (Bild), Turmbesteigung in der Kreuzkirche ... Dies und mehr: [langenachtderkirchen.at](http://langenachtderkirchen.at)

### WALDFEST – 12. Juni



**AUF HOLZ GEKLOPFT**  
27 Organisationen stellen sich von 10 bis 17 Uhr am Grazer Hauptplatz vor. Es gibt tolle Preise zu gewinnen! [waldwoche.at](http://waldwoche.at)

### MARKT DER ARTENVIELFALT – 26. Juni



**IM GRÜNEN BEREICH**  
Spannendes rund um den steirischen Naturschutz: 10–18 Uhr, Herrngasse & Landhaushof (bei Regen am 27.6.). [naturparke.at](http://naturparke.at)

### ERÖFFNUNG NEUTORVIERTEL – 5. und 6. Juli

**GROSSER MEILENSTEIN**  
Das Projekt „Innenstadtentlastung“ schreitet zügig voran: Anfang Juli wird die Neutorgasse fertiggestellt. Vor der Verkehrsfreigabe am 8. Juli gibt es an zwei Tagen ein buntes Veranstaltungsprogramm – Kulinarik aus dem Neutorviertel, Kinderprogramm, Acts von La Strada etc. Am Freitag, 5.7., von 11.30 bis 22 Uhr und am Samstag, 6.7., von 17 bis 22 Uhr. [graz.at/weichenstellung](http://graz.at/weichenstellung)

## ERÖFFNUNG NIKOLAUS-HARNONCOURT-PARK

# Festtag mit Klasse und mit Musik

*Zu Ehren des großen Dirigenten liefert das Kulturfestival Styriarte bei der Park-Eröffnung Livemusik.*

Es ist ein Park der Extraklasse, der am Donnerstag, 20. Juni, um 17 Uhr im Herzen der Smart City Graz in der Waagner-Biro-Straße eröffnet wird: Mit einer Fläche von 5.500 Quadratmetern, auf denen klimafitte Bäume, offene und beschattete Spiel- und Bewegungsräume, Hängematten, Liegedecks und ein Wasserspiel geboten werden, spielt die neue „grüne Oase“ alle Stückerln.

**Styriarte-Musik zur Eröffnung**  
Livemusik steuert ein Brass-Ensemble des Kulturfestivals Styriarte zur Eröffnung bei: In Erinnerung an den Namensgeber des Parks, den weltweit bekannten Grazer Star-Dirigenten und Musikdenker Nikolaus Harnoncourt, werden mehrere Darbietungen auf höchstem Niveau für einen Ohrenschmaus sorgen. Mit dem Festival Styriarte hatte Harnoncourt 30 Jahre lang Erfolge in Graz gefeiert – in der Helmut-List-Halle, ganz in der Nähe des jetzigen Parks.

### AUF EINEN BLICK

#### ► GRÜNE ECKDATEN

Parkfläche: 5.500 m<sup>2</sup>; Landschaftsrasen mit Kräutern und Blumen; 71 schattenspendende Bäume (darunter Silberlinden, Resista-Ulmen, Roteschen und Zierkirschen), 5 Japanische Blütenkirschen nach dem Schwammstadt-Prinzip; Wasserspiel mit 11 Fontänen; Hängematten, Liegedecks ...

**► GROSSE ERÖFFNUNG**  
20. Juni, 17 Uhr, Smart City/Waagner-Biro-Straße  
Festprogramm mit Livemusik (Styriarte) in memoriam Nikolaus Harnoncourt; der Eintritt ist frei!

© FREIHAND-ZEICHNER.AT



**Ort der Vielfalt.** Der Nikolaus-Harnoncourt-Park wird eröffnet.

## GRAZ GUIDES: GRAZ FÜR GRAZER:INNEN

# Die Stadt neu entdecken

Grätzelspaziergänge, herausragende Baukultur, kulinarische Kostbarkeiten, historisch Brisantes oder Kurioses ... Die Graz Guides haben wieder ein spannendes Programm für jene zusammengestellt, die ihre Heimatstadt in all ihren Facetten kennenlernen möchten: Im Juni kann man etwa „Gärten, Grotten, Geisterhäuser“ im geheimen Geidorf entdecken (2.6., 14 Uhr, Haupteingang Uni Graz), unter dem Motto „Wissenswertes, Sehenswertes

und Trinkenswertes“ einen prickelnden Streifzug durch das mediterrane Graz unternehmen (6.6., 17 Uhr, Pestsäule Karmeliterplatz), sich mit dem Cabriobus zu „Orten gelebter Hilfe“ begeben (11.6., 15.30 Uhr, Schlupfhaus/Mühlgangweg 1) oder die „LKH-Stadt“ besuchen (21.6., 18.30 Uhr, ehemalige Hypobank/Riesstr. 1). Auch Nichtgrazer:innen sind natürlich willkommen! Anmeldung: **Tel. 0316 586720** [grazguides.at](http://grazguides.at)

## WELTFAHRRADTAG – 3. JUNI

# Sattelfest in Graz

Mit einem bunten Fest feiert Graz heuer den Weltfahrradtag auf dem Mariahilferplatz. So gibt's am 3. Juni von 11 bis 20

© ADOBE STOCK/ZOZZZZO



**Runde Sache.** Am 3. Juni dreht sich alles ums Fahrrad.

Uhr ein vielfältiges Programm mit Mitmach-Stationen, Gewinnspielen, Infoständen, Workshops, E-Bikes und Lastenrädern zum Ausprobieren sowie einer Ausstellung über die Historie des Zweirades. In einer mobilen Fahrradwerkstatt kann man sein Bike auf Herz und Nieren prüfen lassen und die Kids haben die Möglichkeit, spielerisch auf einem eigenen Fahrradparcours zu üben. Infos unter:

[radmobil.at](http://radmobil.at)

## HUNDETRAINING

# Kurse mit Wau-Effekt

Vor Betreten das Treiben auf der Hundewiese beobachten, ruhig hineingehen, dem Hund während des Spiels (Trink-)Pausen gönnen ... Das sind nur einige Tipps von Nadja Steiner (Bild), die dazu beitragen, das Zusammenleben zwischen Mensch und Tier zu erleichtern. Die Tiertrainerin und eine Kollegin stehen Rat suchen-

© MARCO JAN



**Gewusst, wie.** Hundetrainerin Nadja Steiner gibt Profi-Tipps.

den Hundehalter:innen diesen Monat gleich auf zwei Hundewiesen kostenlos zur Seite: am 5., 12. und 19. Juni von 14 bis 16 Uhr im Johannes-Park und am 7., 14. und 21. Juni von 17 bis 19 Uhr auf der Hundewiese Rosenhain.

## EXPERT:INNEN GEFRAGT: Brigitte Grießer, Grünraumplanung

# TIPP DES MONATS

© ADOBE STOCK/PHOTOGRAPHYBYMK



**Richtig mähen.**  
Wie pflegt man Grünräume richtig, damit sie das Stadtklima verbessern?

*Grünflächen kühlen die Stadt in Zeiten des Klimawandels. Aber: Wird zu oft, zum falschen Zeitpunkt oder zu kurz gemäht, tragen Wiesen sogar zur Erhitzung bei.*

Er ist der Schrecken zahlreicher Kleintiere, die er erbarmungslos zermalmt oder zerhackt, und Beitragstäter zur Klimaerwärmung: Der Mähroboter, der jeden Grashalm knapp über dem Boden abschneidet, sorgt dafür, dass in Wiesen so gut wie jedes Leben verschwindet und die Hitzeabstrahlung für wüstenähnliche Temperaturen sorgen kann. 15 bis 60 mm Schnitthöhe haben die Roboter üblicherweise, und sie befahren oft pausenlos Rasengrundstücke. Nur Kunstrasenflächen, auf denen mitunter Temperaturen über 50 °C gemessen werden, liefern noch mehr an Hitze für die geplagte Stadt.

### Blühwiesen, aber richtig ...

Die attraktivste Alternative zu kurz geschorenen Rasenflächen – egal, ob per Roboter oder Handmäher – sind wohl Blühwiesen, die nicht nur für Kühlung sorgen, sondern auch das Auge erfreuen. Dafür muss zuerst der Boden abgemagert werden, indem die oberste Erdschicht durch ein Kies-Sand-Gemisch ersetzt wird. Nach der Neuanlage Schröpfschnitte durchführen, wenn unerwünschte Arten wie Mohrenhirse überhandnehmen. Gemäht wird zwei bis drei Mal jährlich, die erste Mahd erfolgt rund um die Sonnenwende Ende Juni. Die Schnitthöhe soll – übrigens auf allen Rasen- und Blühflächen – acht bis zehn Zentimeter nicht unterschreiten. Den Insekten zuliebe nicht die ganze Fläche auf einmal mähen und das Schnittgut nach dem Trocknen abtransportieren. Blumenwiesen brauchen Geduld, bis zur vollen Pracht dauert es oft drei Jahre. Übrigens: Den besten Hitzeschutz liefern Bäume.

## KONTAKT

© STADT GRAZ/FISCHER



### ► GRÜNRAUMPLANUNG

Brigitte Grießer, Stadt Graz, Abteilung für Grünraum und Gewässer, Referat Grünraum- und Freiraumplanung

**Tel. 0316 872-4027**  
[gruenraum@stadt.graz.at](mailto:gruenraum@stadt.graz.at)  
[graz.at/gruenraum](http://graz.at/gruenraum)



## DEMENTZPRÄVENTION Gut informiert

Das Thema Demenz wird oft aus Scham oder Angst ignoriert. Aber: Wird die Therapie rechtzeitig begonnen, kann man gezielt dagegenwirken. Die Gesundheitsdrehscheibe Graz bietet mit der Beratungsstelle Sopha kostenlose und anonyme Gedächtnistests an. Und das Team des Community Nursing Lend informiert in den Bezirken: 11.6. Volksgartenpark (12–15 Uhr Deutsch, BKS und 15–18 Uhr Deutsch, Türkisch, Kurdisch), 19.6. Mariahilferplatz/Grüne Oase (8–12 Uhr Deutsch, Türkisch, Kurdisch, Dari, Farsi und 12–16 Uhr Deutsch, Arabisch, Englisch) und 4.7. Bauernmarkt Lendplatz (8–12 Uhr Deutsch, Dari, Farsi).

Tel. 0316 872-3999  
graz.at/  
gesundheitsdrehscheibe

## AMTLICH

### ► BEBAUUNGSPLÄNE

Auflage bis 6. Juni

04.44.0 Keplerstr. – Gabelsbergerstr. – Kleiststr.  
16.27.0 Hans-Hegenbarth-Allee – Kärntner Straße – Am Katzelbach

Auflage bis 11. Juli

02.19.0 Leonhardstraße – Merangasse – Obstgasse – Schumannsgasse

05.39.0 Josef-Huber-G. – Kindermannng. – Lazarettg. – Idlhofg., 2. Auflage

17.24.0 Tiergartenweg – Herrgottwiesgasse – Hochleitenweg – Dr.-Theodor-Pfeiffer-Straße, 2. Auflage

Auflage bis 1. August

06.33.0 Trattenweg Süd  
13.03.2 Waldweg, zweite Änderung.

Einsichtnahme im Bauamt, Europaplatz 20 (6. Stock); bitte vorher anmelden!

Tel. 0316 872-4701  
graz.at/bebauungsplan

© FRANK WEIHMANN



**Überflieger.** Wildbienen sind ökologisch sehr wichtig für die Bestäubung von Wildpflanzen (hier eine Margerite).

## WILDBIENEN-EXPEDITION Naturerlebnis Stadt

Steinbrüche sind wahre Hotspots für seltene Wildbienenarten – hier summt und brummt es, dass es nur so eine Freude ist. Im Rahmen von kostenlosen Expeditionen des Naturschutzbundes Steiermark (ent)führt Biologe Karim Strohrig alle Interessierten zu Biene Maja und ihren Freunden: 15. Juni, 10 bis 13.30 Uhr, Hauenstein (Eingang Föllinger Straße/Tullhofweg) und 22. Juni, 9 bis 12 Uhr, Naturerlebnispark Spielbergweg (Haltestelle Steiermarkhof bzw. Peter-Rosegger-Straße). Anmeldung:

office@  
naturschutzbundsteiermark.at

## GRÜNE TERMINE

### ► NATUR(VER)-FÜHRUNG

**Auf der Suche nach der Natur im Steinbruch**  
Mittwoch, 12. Juni, 16 Uhr, Kinderführung im Vincke-Steinbruch Gösting, Karolinenweg 11

**Stadtbäume auf neuen Wegen – wie macht man Bäume klimafit?**

Donnerstag, 27. Juni, 16 Uhr, mit Experte Tomas Stoisser, Stadt Graz, Abteilung für Grünraum und Gewässer. Treffpunkt: Straßenbahnhaltestelle Merangasse (stadtauswärts) der Linien 1 und 7

## TRINKWSSERTAG – 14. Juni

# Wasser: Es wird gefeiert

Ein inklusives Trinkwasserfest rund um den Wasser.Wander. Wunder-Weg beim Bodenbauer am Fuße des Hochschwabs, an dem die Lebenshilfe Bruck-Kapfenberg teilnimmt, ist auch

heuer der Höhepunkt des österreichischen Trinkwassertags. Die ZWHS, die dieses Fest am 14.6. mit Projektpartner:innen veranstaltet, sorgt nicht nur mit dem „Wuzzi vom Buchbergtal“ für Unterhaltung, sondern bietet mit dem Bienen-Summa-Spa und dem Ruheplatz am Wasser neue Stationen am Wasser-Wander. Wunder-Weg. Und: Beim Bodenbauer gibt es neue Pächter, seit 1. Juni ist das Parken mit 6 Euro täglich gebührenpflichtig, und das eingenommene Geld wird für die Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage verwendet.

zwhs.at



© ACHTZIGZEHN

## STAMMZELLENSPENDE Bitte helfen Sie!

Die Diagnose Leukämie trifft Betroffene wie ein Keulenschlag. Hinterrücks, unvorbereitet. So auch Michael Steinwender. Der Grazer leidet unter akuter myeloischer Leukämie (AML), einer bösartigen Erkrankung des blutbildenden Systems. Eine Stammzellentherapie ist für ihn lebensrettend. Dabei werden den Patient:innen gesunde Stammzellen transplantiert, die im Knochenmark anwachsen und ein neues blutbildendes System entstehen lassen. Viele Erkrankte finden in Angehörigen geeignete Spender:innen. Andere, wie Michael Steinwender, nicht. Er lebt alleine, hat keine Familie. Seine Hoffnung ist nun, mittels der Stammzellendatenbank Hilfe und Heilung zu finden. Darum hat er sich an die BIG gewandt und wir wenden uns mit der Bitte an Sie: Lassen Sie sich in der Stammzellendatenbank registrieren! Vielleicht sind genau Sie der Mensch, der die Chance hat, ein Leben zu retten!

participate.rotekreuz.at/  
stammzellen

## GECO FESTIVAL – 14. bis 16. Juni Für die Umwelt

Das GECO Festival ist das derzeit größte Fest für Nachhaltigkeit in Graz. Neben der Präsentation vieler nachhaltig wirtschaftender Unternehmen gibt es Angebote von Vereinen und Einrichtungen, Workshops, Vorträge und Führungen sowie ein Reparaturcafé, Musik, klimafreundliche Kulinarik und ein buntes Kinderprogramm. Auch das Umweltamt und die Stadtbauverwaltung sind mit dabei: 14. bis 16. Juni, Grazer Hauptplatz.

geco-festival.at

## MEDIENKOMPETENZ Sicher ist sicher

Die Flut an digitalen Daten hat einen undurchsichtigen Dschungel von Falschinformationen und Betrügereien geschaffen – digitale Medienkompetenz wird deshalb immer wichtiger. Diesem Thema widmet sich ein kostenloser Workshop, den das Sicherheitsinformationszentrum Graz (Sinfo) gemeinsam mit der Stadtpolizei und der Stadtbibliothek anbietet. Boris Miedl (Stadtbibliothek) gibt in seinem Vortrag Einblicke in die Themen Social Media, Fake News, Filterblasen & Co. und Polizeibeamte Sabine Pogner klärt über die Formen des Internetbetrugs auf. Die Termine: 3.7., 6.11. und 4.12., jeweils 16 bis 18.30 Uhr, Stadtbibliothek Graz Nord, Theodor-Körner-Str. 59. Anmeldung:

Tel. 0316 872-5777 bzw.  
office@sinfo.at  
stadtbibliothek.graz.at

© ADOBE STOCK/AND.ONE



**Gut beraten.** Die Schwangerschaft ist eine einschneidende Zeit für die ganze Familie. Das Frauengesundheitszentrum unterstützt.

## ANGEBOTE RUND UM DIE SCHWANGERSCHAFT Nachwuchs unterwegs

Mit einem dreiteiligen Workshop beleuchtet das Frauengesundheitszentrum das Thema Schwangerschaft von allen Seiten: 4. Juni „Eltern werden – Paar bleiben“, 11. Juni „Selbstbestimmte Geburt“ und 18. Juni „Hauptsache gesund“. Jeweils 16 bis 19 Uhr, Joanneumring 3. Kosten für alle drei Kurse: 30 Euro. Anmeldung: frauengesundheitszentrum.eu

## RAT AUF DRAHT

### ► HEBAMMEN-SPRECHSTUNDE

Kathrin Kroneis und Toktam Tavakolian Far stehen Frauen ab Beginn der Schwangerschaft und nach der Geburt helfend zur Seite. Termininfo:

Tel. 0316 837998,  
frauen.gesundheit@  
fgz.co.at

© RADFAHRSCHULE EASY DRIVERS



**In der Spur.** Der mobile Pumptrack am Bezirkssportplatz Salfeldstraße.

## MOBILER PUMPTRACK Wellenritt auf Rädern

Im Rahmen der Kinder- und Jugendstadt schickt das Amt für Jugend und Familie einen Pumptrack auf Wanderschaft. Dieser wechselt alle vier Wochen den Standort und wartet jeweils in einem anderen Bezirk auf radbegeisterte Grazer Kids. Eine tolle Möglichkeit, das Können zu verbessern, natürlich besteht strikte Helmpflicht! Derzeit steht der Pumptrack am Bezirkssportplatz Salfeldstraße in Straßgang.

Profibetreuung durch die Easy Drivers inkl. Leihhelme gibt's am 7.6. (14–17 Uhr), 8.6. (9–12 Uhr) und 14.6. (14–17 Uhr). Am 15.6. findet ein ganztägiger Abschlussevent (10–16 Uhr) mit Gleichmäßigkeitsrennen statt, die nächste Station ist dann der Bezirkssportplatz St. Vinzenz in Eggenberg. Eine Gemeinschaftsaktion mit dem Sportamt und den Bezirksvertretungen.

graz.at/freizeit

## SPIEL-MIT-FEST, SPIELMOBILE UND MEHR Es darf gespielt werden

Die Spielmobile starten wieder in die neue Saison – und das wird am Samstag, dem 15. Juni, von 10 bis 16 Uhr mit einem „Spiel mit!“-Fest im Joanneumsviertel groß gefeiert. Das Team des Amtes für Jugend und Familie hat ein kunterbuntes Programm

zusammengestellt. So können sich junge Grazer:innen etwa in der Hupfburg austoben, die rasante Rollenrutsche ausprobieren oder beim kreativen Schminken Station machen. Die Kleinsten erwartet ein lustiges Kinderkasperltheater, die Mutigen der Astronautentrainer „Aerotrim“ und natürlich gibt's jede Menge Spaß mit den Spielmobilen. Wo diese heuer sonst noch Station machen, erfährt man online (s. Link unten).

Und auch die Spielstraßen starten in die neue Saison. Diese werden einmal im Monat für den Verkehr gesperrt und stehen für Spiel und Spaß zur Verfügung. Kaiserfeldgasse: 11. Juni, Prankergasse: 25. Juni, jeweils 14.30 bis 17.30 Uhr.

graz.at/freizeit



**Hereinspaziert.** Zum großen Fest des Amtes für Jugend und Familie im Joanneumsviertel.

© WILLENSHOFER



## FÜHRUNGEN – ab 7. Juni Stadt, Land, Geschichte

Graz und die Steiermark in 90 Minuten: Das Graz Museum und das Museum für Geschichte laden jeden Freitag von 14 bis 16 Uhr zu einer hausübergreifenden Führung durch die Ausstellungen „100 x Steiermark“ und „360 GRAZ“ ein. Start: 7. Juni, 14 Uhr, Graz Museum. Kosten: 10 Euro. Anmeldung:

0316 8075-0  
info@graztourismus.at

© TASKA



## RADTOUR ESSBARES GRAZ – 22. Juni Radeln zu Grazer Gärten

Die Radtour gibt eine Übersicht über die Grazer Gemeinschaftsgärten und rückt den sozialen Aspekt des Urban Gardenings in den Fokus. Die Auswirkungen des Klimawandels anhand der urbanen Bepflanzung werden ebenfalls diskutiert und neben öffentlichen Naschgärten und urbanen Gemüsebeeten auch essbare Stadtbäume und Wildobst erkundet. Tipp: eine Box oder ein Sackerl für gesammeltes Wildobst mitbringen. Den Abschluss macht ein veganes Picknick in der Zödelei, zu dem alle Teilnehmenden eine Kleinigkeit mitbringen können. Los geht's am 22.6. um 11 Uhr in der Stremayrgasse 14/16.

grazmuseum.at

© SEBASTIAN REISER



**Entdecken.** Im Mini Graz Museum gibt's Museologie zum Mitmachen.

## MINI GRAZ MUSEUM – neue Dauerausstellung Museum neu erleben

Was ist das Museum eigentlich für ein Ort? Wer macht die Ausstellungen und was gibt es dort zu erleben? Im Mini Graz Museum können Kinder einen Blick hinter die Kulissen werfen und selbst in die Rolle von Museumsarbeiter:innen schlüpfen. Ein besonderes Highlight ist das Projekt der „Museumsklasse“, bei dem

Schüler:innen der 4a-Klasse der Sr. Klara Fietz Privat-Volkschule aktiv an der Ausstellung mitgewirkt und einen eigenen Film gedreht haben. Das Mini Graz Museum ist eine Ausstellung für die ganze Familie, die dazu anregt, sich kritisch mit dem demokratischen Ort Museum auseinanderzusetzen.

grazmuseum.at

## LABUKA-LESEFEST – 8. Juni

### Ein Fest zum Vorlesetag

Unter dem Motto „Alles unter Wasser“ feiert die Bücherinsel Labuka den steirischen Vorlesetag: Am 8. Juni wartet am Hasnerplatz von 10 bis 15 Uhr bei freiem Eintritt ein Programm für die ganze Familie. Die große Eröffnung und den fulminanten Abschluss macht das Bühnentheater von Theater Vogelfrei mit dem Tiefseeabenteuer „Klaus will nach Haus“ um 10 und 14 Uhr.

Bei einer Lesung von Jana Grabner aus dem Buch „Schwimm, kleine Emy!“ um 12 Uhr kann man die kleine Schildkröte ein Jahr lang begleiten und vielleicht sogar persönlich kennenlernen. Interaktive Stationen mit Wasserexperimenten, tierischen Basteleien, Kinderschminken, Spielen, einer

© LEX KARELLY



**Bücherinsel.** Labuka feiert am 8. Juni am Hasnerplatz.

kleinen Pop-up-Bibliothek und mehr warten auf der großen Wiese am Hasnerplatz. Bei Schlechtwetter findet das Fest in der Stadtbibliothek Nord statt! Infos unter: stadbibliothek.graz.at

## FINE CRIME FESTIVAL – 8. bis 13. Juni Krimis und Co.

Das 10. Fine Crime Festival für Spannungsliteratur holt zum Jubiläum das „Who is Who“ der österreichischen Krimi-Szene nach Graz. Mit Bestsellerautor:innen und jungen steirischen Talenten, der Filmpremiere des Servus-TV-Krimis „Trost & Rath“ im Rechbauerkino und dazugehöriger Ausstellung auf der Murinsel, Krimi-Führungen und vielem mehr. Am 11. Juni um 19 Uhr liest Thomas Raab aus seinem Krimi „Peter kommt später“ in der Stadtbibliothek Graz Nord. Höhepunkt ist die „Lange Nacht der Krimis“ am 13. Juni um 18 Uhr auf der Murinsel mit sechsmütigen Lesungen von zwölf Autor:innen und der Verleihung des 6. Fine Crime Awards.

finecrime.com

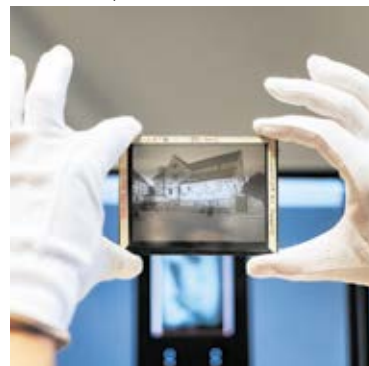
© ANDREAS MÜLLER



## MUSIKVEREIN UND BIG BAND – 21. Juni Sommerliche Konzertklänge

Das Sommernachtskonzert vom Musikverein der Graz Linien und der Big Band Graz findet am 21. Juni um 19 Uhr in den Kasematten am Schloßberg statt – mit dem HIB.art.chor als Special Guest. Tickets sind um 15 Euro an der Abendkasse erhältlich (nur Barzahlung), Kinder unter 15 Jahren sind frei. Schloßbergbahn und -lift sind für Besucher:innen gratis.

© LENA PREHAL, LUDOVICO



**Spielerisch.** Digitale Archivierung spielerisch kennenlernen beim Preservia Spielenachmittag am 8.6.

## FÖRDERUNGEN – einreichen bis 16. Juni Fair Pay 2024

Mit dem Fair-Pay-Konzept für Kunst und Kultur 2024 wurde ein Budget von 600.000 Euro beschlossen. Förderanträge können von Kultureinrichtungen und Einzelpersonen gestellt werden, die bereits eine Förderzusage für 2024 erhalten haben. Anträge müssen schriftlich mit dem spezifischen Förderungsantrag, dem ausgefüllten Datenblatt Fair Pay 2024 und einer unterschriebenen Verpflichtungserklärung eingereicht werden. Die Frist für Anträge endet am 16. Juni 2024.

kultur.graz.at/kulturamt

## GRAZ MUSEUM UND STADTARCHIV – 6. bis 8. Juni Hybrid Festival: Digitale Zukunft gestalten

Im Rahmen des EU-Projektes „Dialog City“ erarbeitet das Stadtarchiv Graz Strategien gegen das digitale Vergessen.

Was bleibt von unserer digitalen Gesellschaft für die Zukunft? Dieser Frage geht das Stadtarchiv Graz seit zwei Jahren nach und lädt nun beim Hybrid Festival vom 6. bis 8. Juni Bürger:innen bei freiem Eintritt ein, die digitale Zukunft mitzugestalten. Den Anfang macht die Ausstellungseröffnung „Jenseits der Festplatte – Wie kommen meine Daten in die Zukunft?“ am 6.6. um 18 Uhr im Stadtarchiv. Vorträge zu Futures Literacy und Datensicherheit, Workshops für

Senior:innen, ein Science Slam, „Nachts im Museum“ mit DJ Mama Feelgood und mehr stehen am Programm. Höhepunkt: die Präsentation der Citizen Archive Plattform am 7.6. um 19 Uhr im Graz Museum. Unter citizenarchive.eu/cap-graz können Bürger:innen digitale Daten abgeben. Am 8.6. gibt es zwischen 11 und 13 Uhr den Preservia Spielenachmittag und um 14 Uhr werden künstlerische Arbeiten von Lenka Holiková präsentiert.

grazmuseum.at

© KULTURVERMITTLUNG STEIERMARK



## JUGENDGALERIE – 28. Juni Kinderseelen – Kinderträume

Eine Hommage an die Kraft und Stärke von Kinderseelen aus der Ukraine.

Die Grazer Kinderpsychotherapeutin Gisela Schwarz und Anastasia Ivascyn aus Kiew haben in Zusammenarbeit mit Lehrer:innen aus Zaporizhzhia ein Kunsttherapieprojekt initiiert, um ukrainische Kinder beim Umgang mit psychischen Belastungen zu unterstützen. Durch das eigene Gestalten mit unterschiedlichsten Materialien und

Farben soll Kindern ein sicherer Ort geboten werden, in dem sie ihre Gedanken und Gefühle ausdrücken können. Schüler:innen einer steirischen Schule haben für die Werke der ukrainischen Kinder phantasievolle Rahmen gestaltet. Die Eröffnung findet am 28. Juni um 19 Uhr in der Jugendgalerie im Rathaus statt.

kulturvermittlung.org

## KULTUR PUR

### KRISTIAN SCHULLER – bis 31. August

#### FOTOAUSSTELLUNG

Die Messe Graz zeigt in Zusammenarbeit mit dem Atelier Jungwirth die farbfrohen Bildwelten des Modedesigners Kristian Schuller. Auf 2.200 m<sup>2</sup> und in den Formaten 2 x 3 und 3 x 4,5 Meter werden Arbeiten der letzten 20 Jahre präsentiert.

mcg.at/events/kristianschuller

#### STYRIARTE

– 21. Juni bis 21. Juli

#### DIE MACHT DER MUSIK

Die Styriarte, die steirischen Festspiele für klassische und alte Musik, werden am 21. Juni um 19 Uhr in der Helmut-List-Halle von dem Zefiro-Orchester und dem Arnold Schoenberg Chor mit Händels „Alexanderfest“ eröffnet.

styriarte.com

### LATIN LIVE – ab 12. Juni

#### LATIN AM LENDPLATZ

Lateinamerikanische Live-Musik mit Silvio Gabriel und seiner Band Cuba Libre. Jeden Mittwoch ab 18 Uhr am Lendplatz. Eintritt frei!

clublend.at

### LESLIE OPEN 2024 – bis 31. August

#### OPEN AIR IM LESLIEHOF

Kino, Kultur, Konzerte und alle Fußballspiele der EM unter freiem Himmel im Joanneumsviertel genießen. Zum ersten Mal auch mit Kinderfilmen. Bis Ende August fast täglich!

wanderkino.com

## KULTUR FINDET STADT

### ► AUF EINEN BLICK

Eine Übersicht über das gesamte Kulturprogramm in Graz findet man im Kulturkalender unter:

kultur.graz.at

## BIG BONUS

### DATENSCHUTZRICHTLINIEN FÜR BIG BONUS

Ich stimme zu, dass die Stadt Graz meine persönlichen Daten für die Bearbeitung verwendet und die Richtigkeit der Daten in elektronischen Registern (Melderegister etc.) überprüft. Datenkategorien, Empfänger:innen und Rechtsgrundlage sind im Datenverarbeitungsregister registriert und unter DVR 0051853/466 veröffentlicht. Allgemeine Informationen zur Einhaltung des Datenschutzes entnehmen ich der Datenschutzerklärung der Stadt Graz.





Rund(e) gelaufen. Im Stadtpark werden Lauf-Kilometer gesammelt.

## SCHUL-LAUF CUP 2024 – 11. Juni Startklar fürs Finale

Die Rückkehr des Laufcups in den Grazer Stadtpark hat sich bewährt: Knapp 1.000 Teilnehmende ließen sich den zweiten Lauf Mitte Mai nicht entgehen und auch für das Finale am 11. Juni wird mit einem ähnlich starken Teilnehmer:innenfeld gerechnet. Auf der knapp 700 Meter

langen Runde gilt es für alle Altersklassen, exakt 30 Minuten zu laufen und möglichst viele Runden zu schaffen – um sich danach eine Belohnung von McDonald's oder Temmel Eis abzuholen. Nennungsschluss ist der 6. Juni, mehr Infos bei den Quicklinks unter: [graz.at/sportamt](http://graz.at/sportamt)

ANZEIGE



FRÜHLINGS-  
ERWACHEN

gbg.graz.at/waldschule

Erleben Sie mit Ihrer Schulklasse oder Kindergartengruppe eine spannende waldpädagogische Führung! Es sind noch freie Plätze für dieses Semester verfügbar. Entdecken Sie gemeinsam die Geheimnisse des Waldes, lernen Sie über Tiere, Pflanzen und ökologische Zusammenhänge – ein unvergessliches Abenteuer für junge Entdecker:innen!

## GRAZATHLON – 8. Juni Die Innenstadt als Hindernis-Parcours

Beat the City lautet auch heuer das Motto, wenn am 8. Juni (Start um 13.30 Uhr im Augarten) Sportbegeisterte aller Generationen zum Grazathlon antreten. Die Veranstalter haben sich auch diesmal einiges ausgedacht, um den Parcours zu einer Herausforderung zu machen: So warten 20 Hindernisse, darunter mehr oder weniger beliebte, aber zweifelsohne originelle Passagen wie „Murnockerln“, „Hupf in Gatsch“, „Power Ropes“ oder die „Rutschpartie“ sowie die Schloßbergstufen auf die Athlet:innen. Zwei Distanzen stehen zur Auswahl (5 und 10 km), zudem wird auch der

Junior Grazathlon ausgetragen, wo die Streckenlänge 2,3 km beträgt und neun Hindernisse überwunden werden müssen. Wer jetzt noch schnell entschlossen teilnehmen will, kann bei der Startnummern- und Chip-Ausgabe zu allerdings deutlich höherem Preis noch seine Nennung abgeben (Gigasport: 6. Juni, 14 bis 18 Uhr, 7. Juni, 10 bis 18 Uhr, 8. Juni, 10 bis 12.30 Uhr). Auch für die Bevölkerung und Gäste ist der Grazathlon mittlerweile eine echte Attraktion. Wer mehr Infos zur Strecke, zum Drumherum und zu den Hindernissen erfahren will: [beatthecity/grazathlon.at](http://beatthecity/grazathlon.at)

© STADT GRAZ/FISCHER



Hupf in Gatsch. Der Grazathlon steht wieder in den Startlöchern.

## CITYRADELN Auf die sanfte Tour

Seit Ende Mai läuft das heurige CityRadeln, eine Initiative, deren Ziel es ist, den Grazer:innen sanfte Mobilität näherzubringen. Das Besondere: Es wird nicht nur auf Radwegen, sondern auch auf den breiten Verkehrswegen durch die Stadt geradelt – gesichert von Fahrradordnern und begleitet von Polizei und Rettung. [graz.at/cityradeln](http://graz.at/cityradeln)

### WANN & WO

▶ 3 X CITYRADELN  
warten noch in diesem Sommer: 26. Juni, 24. Juli, 28. August. Start ist jeweils um 18 Uhr am Mariahilferplatz, die Streckenlänge beträgt knapp 20 Kilometer. Bei Regen entfällt die Tour, Hotline am Veranstaltungstag: **Tel. 0664 608722882**

© MIAS\_PHOTOARTS



Meisterlich. Der Kanuclub Graz ist Veranstalter der Österreichischen Staatsmeisterschaften, die im Rahmen der Riverdays auf der Mur – mit Start und Ziel beim Stadtstrand – ausgetragen werden (ab 23. Juni).

## RIVERDAYS 2024 – 21. bis 30. Juni Murfestival: alle(s) im Fluss

Vom 21. bis 30. Juni bietet sich die Gelegenheit, den Lebensraum Mur auf sportliche Art zu erkunden. Meisterschaften, aber auch Mitmach-Angebote warten!

Die Riverdays in Graz bieten einmal mehr ein grandioses Wassererlebnis auf der Mur – und das Ganze zehn Tage lang, mit einer Fülle von Angeboten und Events. An Mitmach-Möglichkeiten mangelt es jedenfalls nicht: Ob im Rafting- oder Drachenboot, beim Kanufahren mit Weltmeisterin Uschi Profanter, beim Wellenreiten oder bei Stand-up-Paddling und Schnupper-Rudern – jede Menge Abwechslung wird geboten! Und wer einfach einmal (wortwörtlich) im Fluss sein will, von wo sich mitunter ganz neue Perspektiven auf die Stadt erschließen, der nimmt an einer der Floß- oder Schlauchbootfahr-

ten teil. Sportliche Höhepunkte der Riverdays sind auch diesmal die österreichischen Kanu-Staatsmeisterschaften (23. Juni ab 10.30 Uhr). Organisator Gerhard Peinhaupt vom Kanuclub Graz: „Auf einem Rundkurs im Bereich des Stadtstrandes werden wir in Graz die Champions der Damen und Herren über die Langstrecke ermitteln!“ Langstrecke heißt 5000-Meter-Distanz, zudem wird auch in den Kinder- und Jugendklassen um Titelehren gerungen! Weitere Wettbewerbe sind mit den Stand-up-Paddling-Meisterschaften (ab 21. Juni) angesagt, überdies werden auch im Drachenboot-Fahren die Besten ermittelt: ab 22. Juni im Hochschul-

© NUSA\_MODER



Mehr als eine Attraktion. Das Drachenboot ist längst ein fixer Bestandteil der Riverdays – heuer werden damit eigene Wettbewerbe bestritten.

## TERMINE

### STADT AUF ROLLEN – ab 7. Juni

**DAS CITY SKATING** ist eine ideale Chance, die Stadt rollend zu erleben. Jeden Freitag (bis inkl. 9. Aug.) ab 19 Uhr (Treffpunkt: OBI Graz Mitte) wird ein anderer Bezirk „erkundet“. [cityskating.at](http://cityskating.at)

### FUSSBALL-EM 2024 – ab 14. Juni

**PUBLIC VIEWING** Im Rahmen der Fußball-EM 2024 wird auch heuer vom 14. Juni bis 14. Juli der Karmeliterplatz mit Public Viewing bespielt.

### KLINGEN KREUZEN – 1. Juli

**DER LANDESFECHTCLUB** mit seiner sportlichen Heimat im ATG ist der zweitälteste Fechtverein der Welt und wird Ende Juni beachtliche 400 (!) Jahre alt. Gefeierte wird am 1.7. mit dem Sommerfest im Café Rosenhain (17 Uhr), der offizielle Festakt findet am 8.10. im Steiermarkhof statt. [fechtclub.at](http://fechtclub.at)

## RIVERDAYS

▶ **VOLLES PROGRAMM**  
Alle Bewerbe, Mitmachangebote und das Rahmenprogramm gibt's unter: [grazriverdays.at](http://grazriverdays.at)



# Mini BIG

Am 14. Juni ist  
Trinkwassertag!

© STADT GRAZ/FISCHER (5)

## Schwammrennen

### DU BRAUCHST:

Schwämme

leere und mit Wasser gefüllte Kübel (alle Mitspielenden brauchen jeweils 2 Kübel oder Gefäße)

Mitspielende  
Stoppuhr

### SO GEHT'S:

Stelle für dich und die Mitspielenden einen leeren Kübel an das eine Ende der Laufstrecke und einen vollen ans andere Ende. Alle bekommen einen Schwamm. Auf ein Startsignal taucht nun den Schwamm in den Wasserkübel und läuft mit diesem zum leeren Kübel. Dort wird der Schwamm ausgedrückt. Wer schafft die größte Menge Wasser in 3 Minuten zu transportieren? Mit dem Wasser kann man nachher die Pflanzen im Garten gießen.



## Wasserfilter bauen

### DU BRAUCHST:

4 Blumentöpfe (mit Loch) aus Ton  
1 großes Glas (z. B. Gürkenglas)  
Wasser  
größere Steine

kleine Kieselsteine

feinen Sand  
zerdrückte Aktivkohle (aus der Apotheke in Form von Kohletabletten)  
Kaffeefilter, Watte oder altes T-Shirt



### SO GEHT'S:

Topf 1: die großen Steine  
Topf 2: kleine Kieselsteine  
Topf 3: Sand

Topf 4: unten ein T-Shirt/Watte oder Kaffeefilter, Aktivkohle rund um das Loch im Topf verteilen  
Stelle alle Töpfe in dieser Reihenfolge übereinander, beginnend mit Topf 4. Stelle den Turm auf das Glas. Der unterste Topf soll nicht den Boden des Glases

berühren, sondern drinnen „hängen“. Dann kannst du nämlich sehen, wie das gereinigte Wasser aus dem letzten Blumentopf tropft.

Schütte nun das Wasser (z. B. aus einer Pfütze) vorsichtig in den Topfturm. Verunreinigungen werden durch die Steine, den Sand und die Aktivkohle gefiltert. Aktivkohle zieht auch bestimmte Schadstoffe an. Das Wasser aus deiner Kläranlage ist zwar sauberer als vorher, aber dennoch kein Trinkwasser! Dafür koche es ab.

## Wasser für den Energiekick

### DU BRAUCHST:

Leitungswasser

Zitronenmelisse

1 Gurke

1 Krug, 1 langen Löffel

1 Zitrone

1 Schneidbrett, 1 Messer

1 Limette

### SO GEHT'S:

Wasche das Obst und Gemüse und schneide jeweils die Hälfte der Gurke, der Zitrone und der Limette in dünne Scheiben. Press die anderen Hälften aus und fang den Saft im Krug auf.

Zerteile die Zitronenmelisse und gib sie in den Krug. Füll ihn mit Wasser und rühr gut um. Du kannst dein Energiewasser auch mit einem Löffel Honig ver süßen.



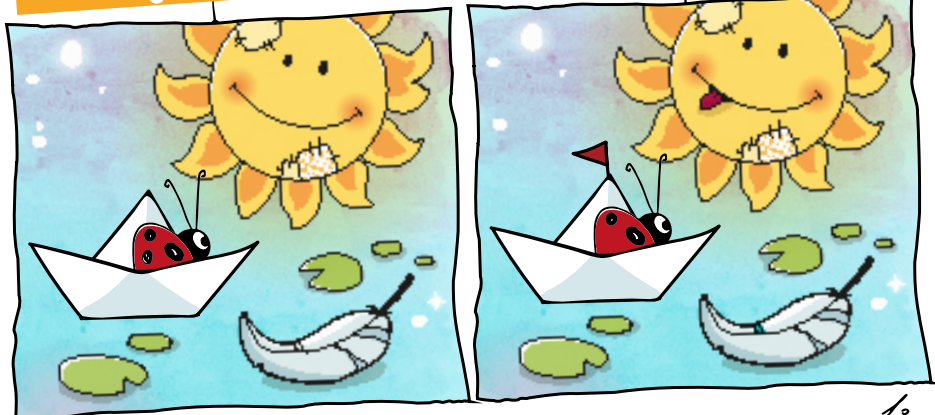
## Genau geschaut



mit Unterstützung von



© ACHTZIGZEHN/PERAUER



Finde die 5 Unterschiede!

24

witzig



„Schatz, da ist jemand vor der Tür, der fürs neue Schwimmbad sammelt. Was soll ich ihm geben?“

„Zehn Liter Wasser!“

Den Witz erzählt diesmal:

Tarik, 11 Jahre

Hast du auch einen Witz?

Schick ihn an: [big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at)



© PRIVAT